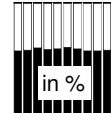


2.2 Aufklärung



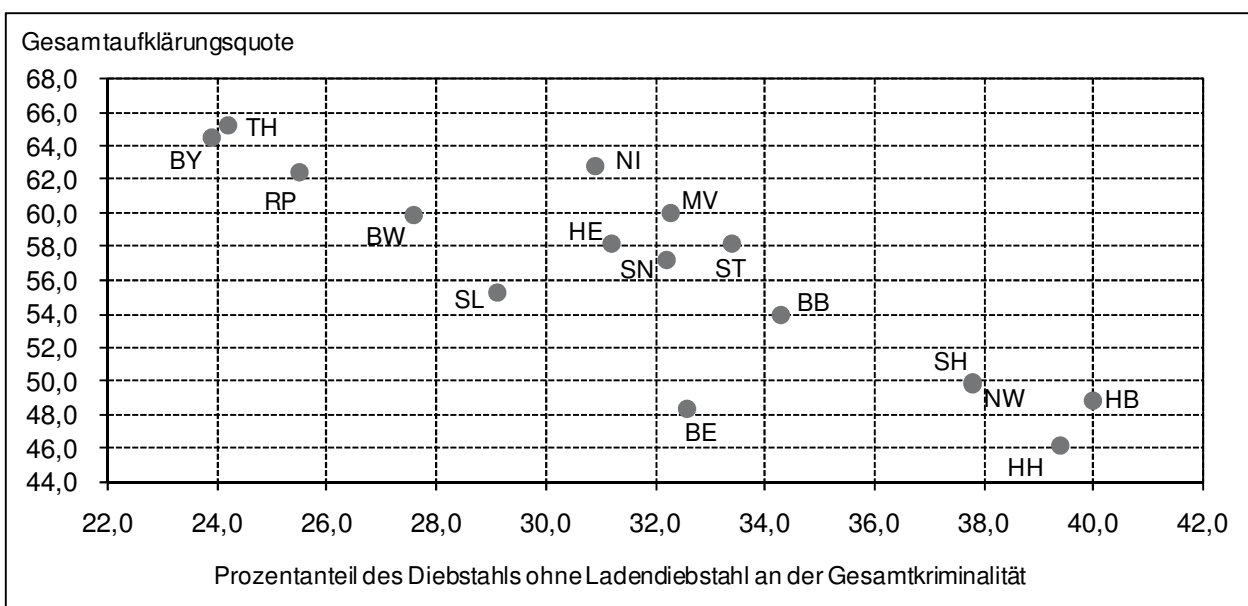
Im Berichtsjahr wurden 166 526 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 57,3 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2010 nach der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Thüringen (TH)	65,3
Bayern (BY)	64,6
Niedersachsen (NI)	62,9
Rheinland-Pfalz (RP)	62,5
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	60,1
Baden-Württemberg (BW)	59,9
Hessen (HE)	58,3
Sachsen-Anhalt (ST)	58,3
Sachsen (SN)	57,3
Saarland (SL)	55,3
Brandenburg (BB)	54,0
Schleswig-Holstein (SH)	50,0
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,9
Bremen (HB)	48,9
Berlin (BE)	48,4
Hamburg (HH)	46,2
Bund gesamt	56,0

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2010

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 Punkte und 2010 um 0,4 Punkte wieder an.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2009

	2010		2009		Änderung 2010/2009	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	290 647		279 467		+ 11 180	4,0
aufgeklärte Fälle	166 526		159 026		+ 7 500	4,7
Aufklärungsquote		57,3		56,9	+ 0,4 %-Pkt.	

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2010 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 48,8 Prozent. Das waren 0,6 Punkte mehr als 2009.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	290 647	100,0	166 526	59,6
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	53 275	19,1	50 718	95,2
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	19 476	7,0	18 298	94,0
515000	Erschleichen von Leistungen	14 648	5,2	14 586	99,6
540000	Urkundenfälschung	2 130	0,8	1 893	88,9
622000	Hausfriedensbruch	3 489	1,2	3 201	91,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	578	0,2	577	99,8
673000	Beleidigung	9 467	3,4	8 730	92,2
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	3 487	1,2	3 433	98,5
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	226 192	80,9	115 808	51,2

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2006 bis 2010 in Folge 58,2 % → 56,6 % → 54,9 % → 54,8 % → 55,1 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	35 404	12,2	8 997	25,4
	darunter				
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 022	0,7	512	25,3
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 145	1,8	632	12,3
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	2 136	0,7	624	29,2
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 564	0,5	279	17,8
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 463	0,5	287	19,6
345*00	auf Baustellen	897	0,3	156	17,4
350*00	in/aus Kfz	1 230	0,4	187	15,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 200	20,4	10 835	18,3
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	3 694	1,3	650	17,6
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 555	0,5	380	24,4
4**300	von Fahrrädern	11 906	4,1	889	7,5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 337	0,5	254	19,0
4**700	von/aus Automaten	763	0,3	192	25,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	5 710	2,0	1 349	23,6
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 022	0,4	245	24,0
420*00	in/aus Kiosken	313	0,1	85	27,2
435*00	Wohnungseinbruch	3 220	1,1	825	25,6
436*00	- Tageswohnungseinbruch	1 383	0,5	358	25,9
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 093	3,1	1 272	14,0
445*00	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Bau- buden und Baustellen	1 400	0,5	167	11,9
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	8 294	2,9	990	11,9
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen insgesamt	6 427	2,2	797	12,4
*90*00	Taschendiebstahl	2 145	0,7	97	4,5
517500	Computerbetrug § 263a StGB	1 055	0,4	303	28,7
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungs- karten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks u. Wechseln	726	0,2	196	27,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 804	3,7	2 545	23,6
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	15 206	5,2	3 409	22,4

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	57,3	51,5	22,6
Bund gesamt	56,0	50,9	19,8

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2006 - 2010 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2006	2007	2008	2009	2010	
Straftaten gegen das Leben	96,4	100,7	95,0	96,9	90,9	95,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	84,8	83,5	85,8	85,1	83,3	84,5
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,0	86,4	85,9	86,4	86,7	86,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	51,0	50,6	50,5	50,4	49,7	50,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22,5	21,1	19,9	18,2	18,3	20,0
Diebstahl insgesamt	38,1	36,2	35,2	34,0	33,4	35,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89,3	89,2	87,4	86,5	85,3	87,5
Sonstige Straftaten nach dem StGB	49,6	47,5	46,7	47,0	48,7	47,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	96,8	94,5	92,8	94,9	94,9	94,8
Rauschgiftkriminalität	89,3	93,0	93,4	93,5	93,4	93,2
Gewaltkriminalität	77,3	74,9	75,4	75,4	75,8	75,7
Wirtschaftskriminalität	98,6	99,0	98,6	98,9	98,4	98,7
Computerkriminalität	65,6	59,7	55,2	48,4	41,6	53,5
Umweltkriminalität	69,2	67,7	67,6	69,1	64,5	67,6
Straßenkriminalität	21,7	22,8	21,7	19,9	20,3	21,3

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 49,0 Prozent (PD Leipzig) bis 66,1 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In fünf von sieben PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

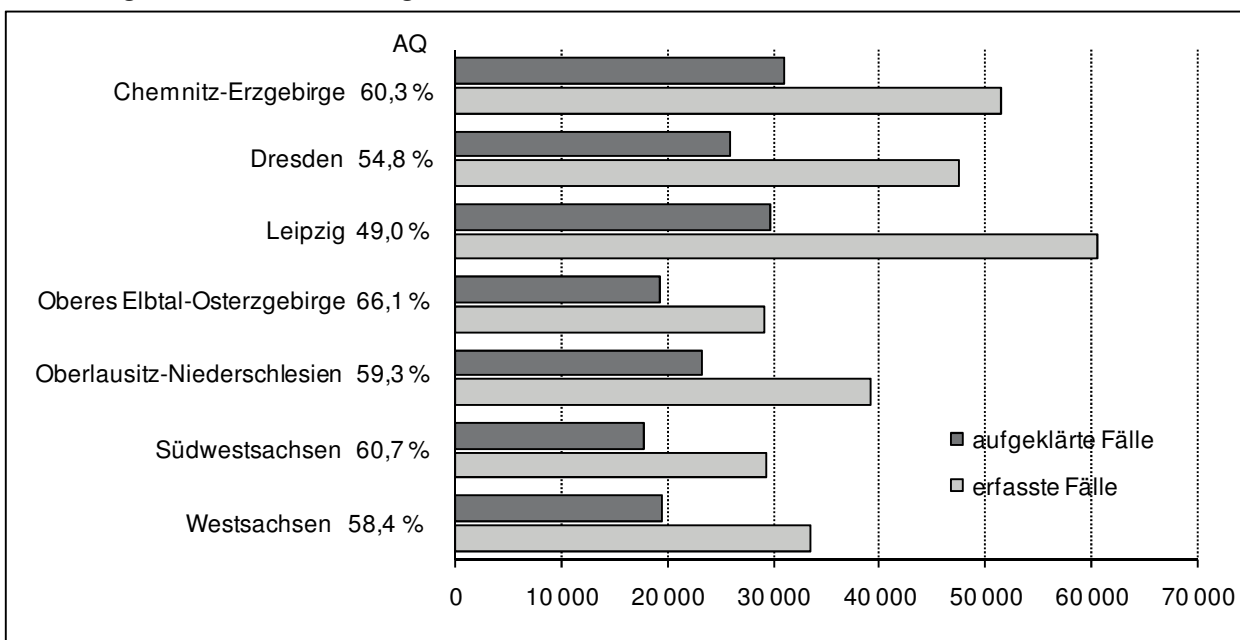
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote			
	2010 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	10/09 in %	2010 in %	2009 in %	Veränderung 10/09 in %-Punkten		
PD Chemnitz-Erzgebirge	31 044	+ 1 254	4,2	60,3	58,2	+ 2,1		
PD Dresden	25 976	+ 1 586	6,5	54,8	55,2	- 0,4		
PD Leipzig	29 685	- 36	0,1	49,0	51,2	- 2,2		
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	19 257	+ 2 050	11,9	66,1	64,1	+ 2,0		
PD Oberlausitz-Niederschlesien	23 227	+ 1 548	7,1	59,3	57,9	+ 1,4		
PD Südwestsachsen	17 737	- 116	0,6	60,7	59,3	+ 1,4		
PD Westsachsen	19 552	+ 1 205	6,6	58,4	58,1	+ 0,3		
Freistaat Sachsen	166 526	+ 7 500	4,7	57,3	56,9	+ 0,4		

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge, Oberes Elbtal-Osterzgebirge, Oberlausitz-Niederschlesien, Südwestsachsen und Westsachsen. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Chemnitz-Erzgebirge u. a. Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel (+ 53,4 %-Punkte), Raubüberfälle auf Geldinstitute [Banken/Sparkassen] sowie Landfriedensbruch (je + 50,0 %-Punkte). Die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge verbuchte insbesondere bei Körperverletzung mit Todesfolge (+ 66,7 %-Punkte) sowie

2.2 Aufklärung

Diebstahl von Schusswaffen (+ 66,7 %-Punkte) größere Aufklärungsquoten als 2009. Im Bereich der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden beim räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, bei sexuellen Handlungen bzw. Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger (+ 50,0 %-Punkte) bessere Aufklärungsquoten erzielt als im Vorjahr. Die PD Südwestsachsen erreichte speziell bei sonstigen Straftaten auf dem Wirtschaftssektor (+ 100,0 %-Punkte) und allgemeinen Verstößen von sonstigen Betäubungsmitteln (+ 50,0 %-Punkte) einen Anstieg der Aufklärungsquote. Eine verbesserte Aufklärungsquote in der PD Westsachsen konnte u. a. bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Schecks, Wucher (je + 50,0 %-Punkte) sowie beim unerlaubten Betreiben von Anlagen (+ 42,2 %-Punkte) erzielt werden.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2010 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote			Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote		
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung
DD 7,6	DD 9,7	OE-OE 2,3	OE-OE 11,1	SWS 15,8	L 10,8
SWS 7,5	L 8,2	C-E 2,2	C-E 11,4	C-E 15,9	DD 13,1
OL-NSL 6,8	SWS 3,7	OL-NSL 2,0	WS 11,8	OE-OE 17,4	OE-OE 13,6
L 6,6	OE-OE 3,3	DD 0,8	OL-NSL 12,2	DD 19,4	OL-NSL 14,0
C-E 6,4	C-E 3,0	L 0,6	L 12,3	OL-NSL 20,4	WS 14,6
OE-OE 6,0	WS 2,8	SWS 0,3	SWS 12,3	WS 21,3	SWS 16,8
WS 5,9	OL-NSL 1,4	WS 0,2	DD 13,7	L 28,1	C-E 17,0
Sachsen 6,7	Sachsen 5,0	Sachsen 1,2	Sachsen 12,2	Sachsen 20,4	Sachsen 14,0

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

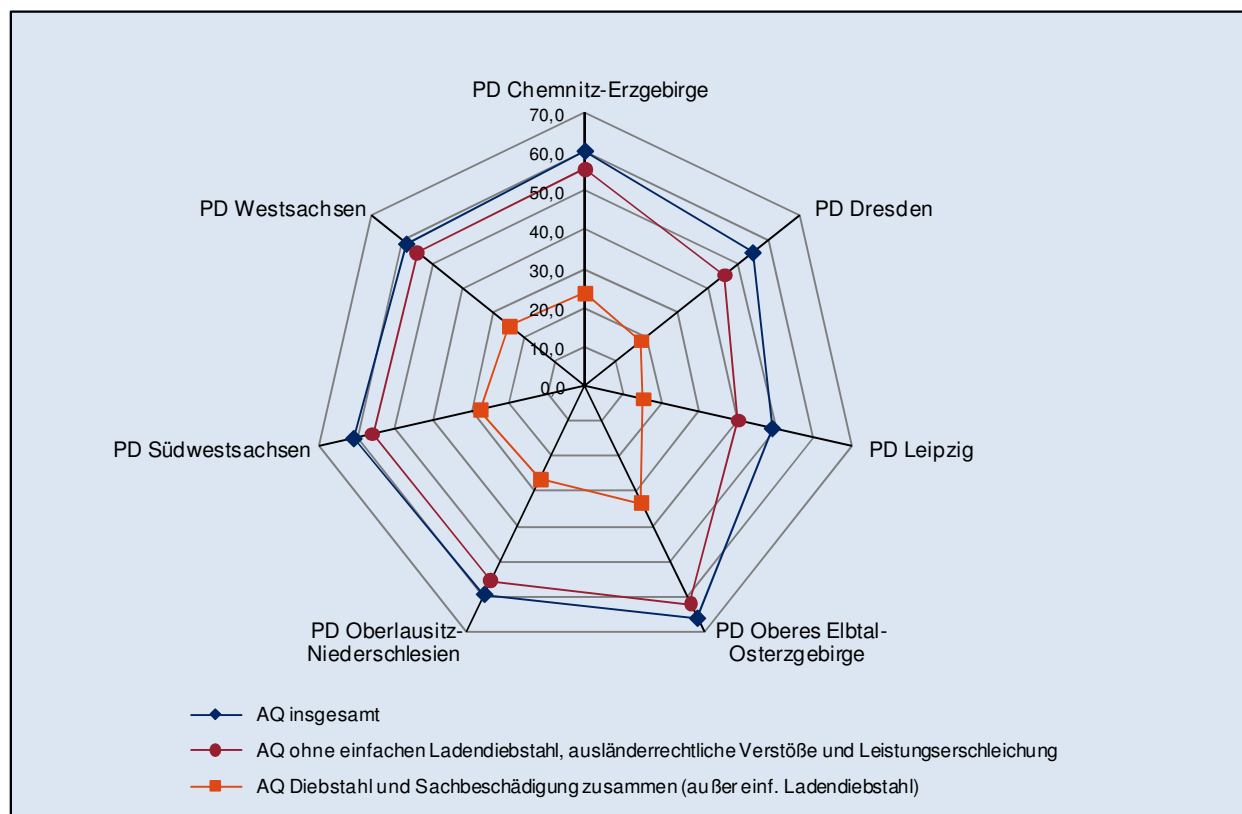
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Dresden, Oberes Elbtal-Osterzgebirge, Chemnitz-Erzgebirge und Südwestsachsen gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 18 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 15 Prozent der Straftaten im Bereich Leipzig waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Südwestsachsen und Chemnitz-Erzgebirge verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Die PD-Bereiche Leipzig und Westsachsen wiesen überdurchschnittliche Anteile bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz-Erzgebirge	60,3	55,6	23,8
PD Dresden	54,8	45,5	18,4
PD Leipzig	49,0	40,2	15,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	66,1	62,2	33,3
PD Oberlausitz-Niederschlesien	59,3	55,4	26,4
PD Südwestsachsen	60,7	55,7	27,4
PD Westsachsen	58,4	54,7	24,6

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Direktionsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 49,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 68,0 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 19,0 Prozentpunkte. 2009 lag sie bei 14,4 Prozentpunkten. Vier Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

In neun von zehn Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2009 verbessert; am stärksten in Mittelsachsen (+ 6,8 %-Punkte). Von den drei kreisfreien Städten mit verschlechterter Quote fällt in erster Linie die Messestadt Leipzig (- 2,2 %-Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

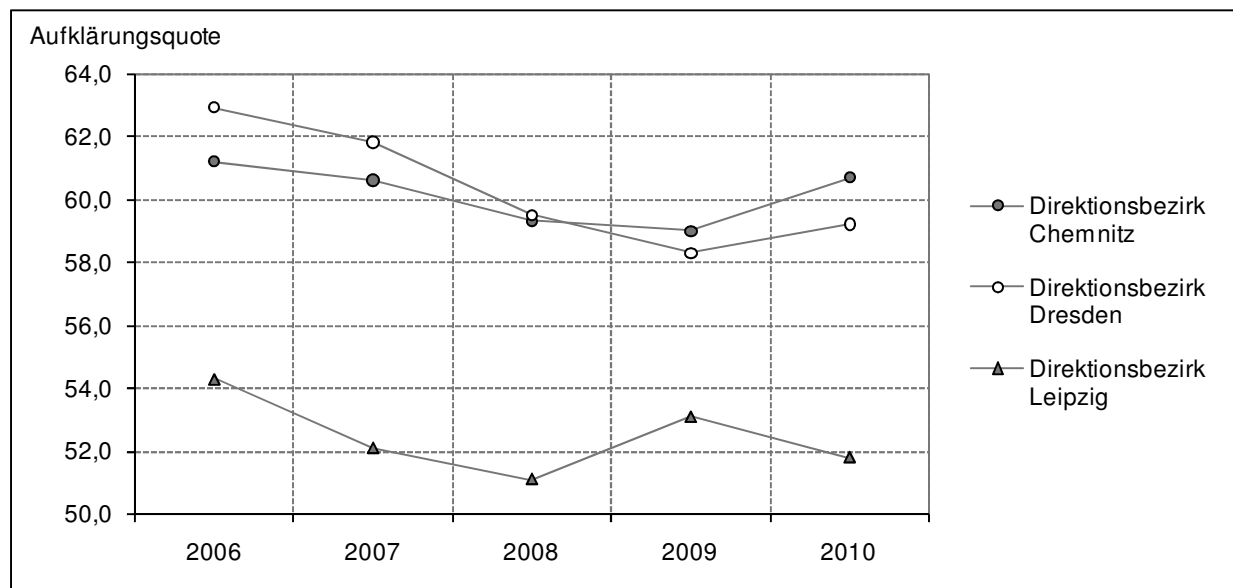
Kreisfreie Stadt/Landkreis/ Direktionsbezirk	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Gesamtaufklärungsquote	
	2010	2010	2010	2010	2010	2009
Chemnitz, Stadt	21 682	12 943	59,7	61,0		
Erzgebirgskreis	13 588	8 027	59,1	58,2		
Mittelsachsen	17 444	11 456	65,7	58,9		
Vogtlandkreis	12 794	7 728	60,4	58,8		
Zwickau	18 589	10 873	58,5	57,3		
Direktionsbezirk Chemnitz	84 097	51 027	60,7	59,0		
Dresden, Stadt	47 403	25 976	54,8	55,2		
Bautzen	17 470	10 357	59,3	58,0		
Görlitz	21 692	12 870	59,3	57,8		
Meißen	13 851	8 866	64,0	62,7		
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15 272	10 391	68,0	65,6		
Direktionsbezirk Dresden	115 688	68 460	59,2	58,3		
Leipzig, Stadt	60 534	29 685	49,0	51,2		
Leipzig	17 534	10 044	57,3	57,4		
Nordsachsen	12 624	7 262	57,5	56,7		
Direktionsbezirk Leipzig	90 692	46 991	51,8	53,1		
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	290 647	166 526	57,3	56,9		

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Zahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Grenzkreis Görlitz bei 58,1 Prozent (1,2 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 66,7 Prozent (- 1,3 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

Tabelle 41: Aufklärungsquote nach Direktionsbezirken seit 2006

Direktionsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2006	2007	2008	2009	2010
Chemnitz	61,2	60,6	59,3	59,0	60,7
Dresden	62,9	61,8	59,5	58,3	59,2
Leipzig	54,3	52,1	51,1	53,1	51,8

Abbildung 20: Quotenvergleich der Direktionsbezirke



2010 vergrößerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig. Im Berichtszeitraum lag er bei 7,4; 2009 bei 5,2 %-Punkten. 2008 betrug er noch 8,4 %-Punkte. Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig blieb bis 2007 unverändert, wenn man die überwiegend im Direktionsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Die Reihenfolge der Direktionsbezirke bei Straftaten der allgemeinen Kriminalität lautete 2008, 2009 und 2010 Chemnitz vor Dresden und Leipzig. 2009 wurden im Direktionsbezirk Chemnitz zu 58,3 Prozent aufgeklärt, im Direktionsbezirk Dresden zu 57,7 Prozent, im Direktionsbezirk Leipzig zu 52,9 Prozent. 2010 waren es im Direktionsbezirk Chemnitz 60,1 Prozent, im Direktionsbezirk Dresden 58,5 Prozent und im Direktionsbezirk Leipzig 51,6 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

143 660 der 166 526 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 86,3 Prozent lag dieser Anteil höher als 2009 (85,3 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2010 zu 79,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 22 866 Delikten bzw. 13,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2009 traf das auf 23 379 Fälle zu, der Anteil betrug damals 14,7 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2008 lag der Anteil bei 85,0 Prozent, 2007 bei 84,9 Prozent und 2006 bei 84,8 Prozent.

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 145	462	40,3
212000	Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	67	45	67,2
216000	Handtaschenraub	52	12	23,1
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	402	204	50,7
219000	Raubüberfall in Wohnungen	153	78	51,0
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 912	704	36,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	10 835	3 756	34,7
4**100	von Kraftwagen	650	283	43,5
4**200	von Mopeds und Krafträdern	380	142	37,4
4**300	von Fahrrädern	889	234	26,3
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	254	55	21,7
4**700	von/aus Automaten	192	80	41,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	1 349	548	40,6
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245	80	32,7
420*00	in/aus Kiosken	85	45	52,9
425*00	in/aus Geschäften	1 486	501	33,7
435*00	Wohnungseinbruch	825	194	23,5
436*00	Tageswohnungseinbruch	358	93	26,0
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 272	373	29,3
445*00	auf Baustellen	167	76	45,5
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	990	356	36,0
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	797	257	32,2
511300	Warenbetrug	4 729	1 939	41,0
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	164	101	61,6
514200	Subventionsbetrug	59	29	49,2
517400	Versicherungsbetrug	235	125	53,2
516400	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	150	47	31,3
516500	Betrug mittels rechtsw. erl. Daten von Zahlungskarten	339	95	28,0
518800	Kreditvermittlungsbetrug	77	28	36,4
522000	Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 990	487	24,5
561000	Bankrott	400	105	26,3
623000	Landfriedensbruch	62	35	56,5
655100	Körperverletzung im Amt	110	39	35,5
674300	son. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 409	1 477	43,3
710000	Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	1 247	325	26,1
892000	Gewaltkriminalität	5 226	1 577	30,2
893000	Wirtschaftskriminalität	8 663	2 882	33,3
899000	Straßenkriminalität	13 130	4 417	33,6

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2006 bis 2010 in der Folge 7,8 % → 8,1 % → 8,6 % → 8,3 % → 7,5 %. 2010 wurden in Sachsen 12 471 Delikte registriert, 760 weniger als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 23,9 Prozent (2010) und 27,5 Prozent (2006).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter unter Alkoholeinfluss begangen	
			absolut	in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	58	19	32,8
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	104	18	17,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	338	53	15,7
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	402	66	16,4
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	153	26	17,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 874	1 049	27,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 994	2 941	24,5
232300	Bedrohung	3 924	590	15,0
518400	Zechbetrug	183	54	29,5
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	947	504	53,2
623000	Landfriedensbruch	62	19	30,6
624100	Vortäuschen eines Raubes	50	9	18,0
674000	Sachbeschädigung	10 814	2 197	20,3
892000	Gewaltkriminalität	5 226	1 249	23,9

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2010 zu 108 058 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 64,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2009: 105 656 Fälle $\hat{=}$ 66,4 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	380 $\hat{=}$ 86,8 %
von Fahrrädern	776 $\hat{=}$ 87,3 %
von unbaren Zahlungsmitteln	229 $\hat{=}$ 90,2 %
von/aus Automaten	177 $\hat{=}$ 92,2 %
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 191 $\hat{=}$ 88,3 %
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	219 $\hat{=}$ 89,4 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1 331 $\hat{=}$ 89,6 %
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 173 $\hat{=}$ 92,2 %
in/aus Kraftfahrzeugen	896 $\hat{=}$ 90,5 %

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft bei fahrlässiger Körperverletzung (in 32,7 % der aufgeklärten Straftaten), beim sonstigen Sozialleistungsbetrug (18,8 %) sowie bei unerlaubten Einreisen gemäß AufenthG (16,3 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 69,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 74,7 Prozent, in Wirtschaftskriminalität zu 86,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 9 739 Straftaten bzw. 5,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 38,6 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten 36,0 % bzw. Debitkarten ohne PIN 31,4 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

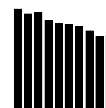
Im Vergleich zu 2009 stieg die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 1 736 Fälle bzw. 21,7 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahlshandlungen (+ 638 Fälle), Erschleichen von Leistungen (+ 346 Fälle) und Hausfriedensbruch (+ 116 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen wuchs von 25 auf 59 Straftaten an. Bei Sexualdelikten im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 60 Fälle weniger ermittelt als 2009.

In 496 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2009 um 28 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,3 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2010 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	141 Fälle,
Körperverletzung	52 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	52 Fälle,
Warenbetrug	52 Fälle,
Bedrohung	48 Fälle,
Sachbeschädigung	33 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20 Fälle,
alle übrigen Straftaten	98 Fälle.

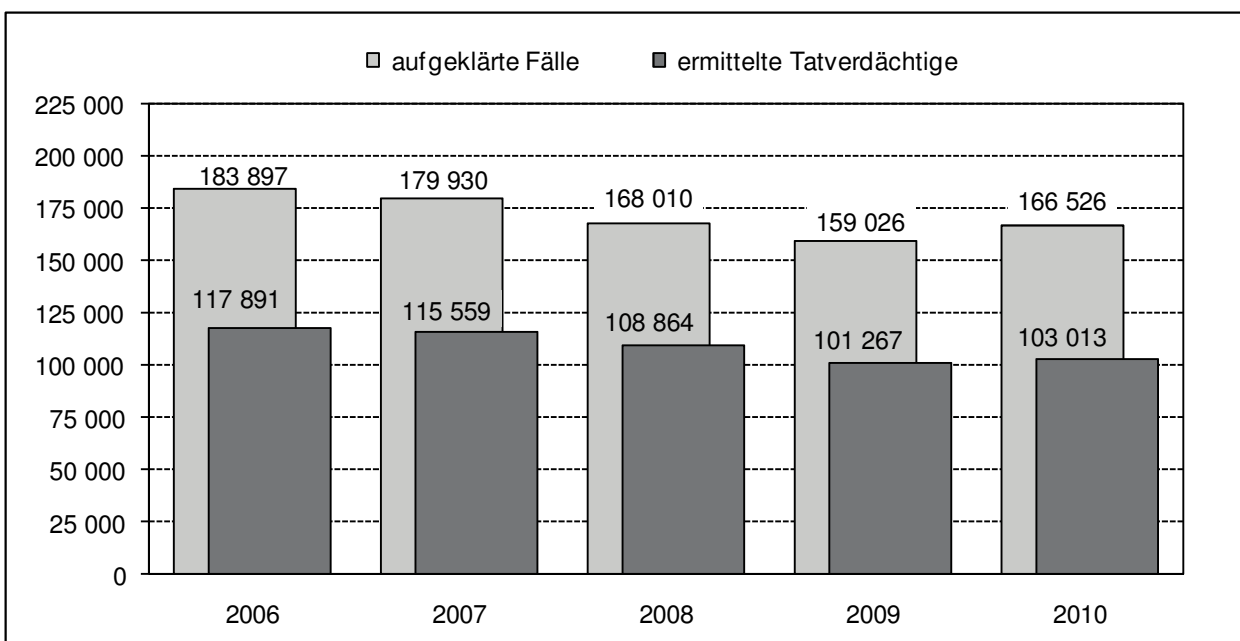
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2010 wurden durch die Aufklärung von 166 526 Fällen insgesamt 103 013 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 4,7 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,7 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2009 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,57 Fälle, 2010 waren es 1,62. Der Bundesdurchschnitt lag 2010 bei 1,54.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2010 ermittelte die Polizei 46 304 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 213 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 45,9 auf 44,9 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, blieb bei 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2010 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2010	2009	Änderung 2010/2009	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	19 421	19 353	+ 68	0,4
PD Dresden	16 621	15 557	+ 1 064	6,8
PD Leipzig	18 203	18 233	- 30	0,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	12 708	11 779	+ 929	7,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	15 181	15 105	+ 76	0,5
PD Südwestsachsen	12 210	12 431	- 221	1,8
PD Westsachsen	13 149	12 703	+ 446	3,5
Freistaat Sachsen	103 013	101 267	+ 1 746	1,7

Die Region der Polizeidirektion Dresden verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit sonstigem Sozialleistungsbetrug (+ 846 TV) und Diebstahlshandlungen (+ 307 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Die Zunahme der Tatverdächtigen in der Region der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge hing vor allem mit der Entwicklung bei sonstigem Sozialleistungsbetrug (+ 798 TV), Erschleichen von Leistungen (+ 276 TV) sowie ausländerrechtlichen Verstößen (+ 142 TV) zusammen. Im Bereich der PD Westsachsen wurden im Zusammenhang mit Leistungerschleichung (+ 297 TV), Rauschgiftdelikten (+ 228 TV) und Körperverletzung (+ 151 TV) mehr Tatverdächtige ermittelt als 2009. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Südwestsachsen fielen hauptsächlich bei einfachem Ladendiebstahl (- 216 TV), vorsätzlicher leichter Körperverletzung (- 162 TV) und Sachbeschädigung (- 107 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den Polizeidirektionen Oberlausitz-Niederschlesien, Oberes Elbtal-Osterzgebirge, Chemnitz-Erzgebirge sowie Westsachsen und Südwestsachsen nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2009 zu. Die Region der PD Dresden verzeichnete einen leichten Rückgang. Der PD-Bereich Leipzig blieb unverändert.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen						
	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2009	1,54	1,57	1,63	1,46	1,44	1,44	1,44
2010	1,60	1,56	1,63	1,52	1,53	1,45	1,49

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2009 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk	ermittelte TV	Änderung 2010/2009	
Chemnitz, Stadt	8 413	-	25 0,3
Erzgebirgskreis	6 079	-	103 1,7
Mittelsachsen	6 500	-	40 0,6
Vogtlandkreis	5 548	+	252 4,8
Zwickau	7 448	-	142 1,9
Direktionsbezirk Chemnitz	32 744	-	170 0,5
Dresden, Stadt	16 621	+	1 064 6,8
Bautzen	7 169	+	219 3,2
Görlitz	8 186	-	131 1,6
Meißen	5 603	-	180 3,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 222	+	1 141 18,8
Direktionsbezirk Dresden	43 026	+	1 809 4,4
Leipzig, Stadt	18 203	-	30 0,2
Leipzig	6 445	+	429 7,1
Nordsachsen	5 340	+	79 1,5
Direktionsbezirk Leipzig	28 775	+	277 1,0
Freistaat Sachsen	103 013	+	1 746 1,7

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen gestiegen. Betroffen war der Landkreis Görlitz (+ 97 TV $\hat{=}$ 18,7 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU zu. Die stärksten Zunahmen in Verbindung mit Verstößen ausländerrechtlicher Bestimmungen verzeichneten die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 141 TV $\hat{=}$ 27,1 %) und Bautzen (+ 42 TV $\hat{=}$ 40,0 %). Einen stärkeren Rückgang gab es im Erzgebirgskreis (- 52 TV $\hat{=}$ 51,5 %).

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verzeichnete bei sonstigen Sozialleistungsbetrugshandlungen (+ 790 TV) und Erschleichen von Leistungen (+ 169 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr.

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen im Landkreis Meißen hängt vor allem mit der Entwicklung bei Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände (- 108 TV), Hausfriedensbruch (- 86 TV) sowie Beleidigung (- 71 TV) zusammen.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,63) vor den Städten Dresden (1,56) und Chemnitz (1,54). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Mittelsachsen (1,76), gefolgt von Meißen (1,58), Görlitz (1,57), Leipzig (1,56), Zwickau (1,46), Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (je 1,44), Vogtlandkreis (1,39), Nordsachsen (1,36) und Erzgebirgskreis (1,32).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2010	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2010	2009	Anzahl	in %		Anzahl	in %	
					2010	2009		2010	2009
Kinder	3 791	3,7	3,5	2 645	69,8	69,4	1 146	30,2	30,6
Jugendliche	7 723	7,5	7,9	5 360	69,4	71,1	2 363	30,6	28,9
Heranwachsende	9 713	9,4	10,8	7 415	76,3	77,0	2 298	23,7	23,0
Erwachsene	81 786	79,4	77,7	60 443	73,9	74,8	21 343	26,1	25,2
insgesamt	103 013	100,0	100,0	75 863	73,6	74,6	27 150	26,4	25,4

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2010 um 1,0 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2006 bis 2010 entwickelte er sich in der Folge 24,8 % → 24,8 % → 25,0 % → 25,4 % → 26,4 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2006 bis 2010 nahezu kontinuierlich von 51,3 Prozent auf 51,1 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (32,1 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (36,6 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Kindern (49,4 %), Entziehung Minderjähriger (40,2 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (51,8 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (36,3 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (73,2 %) sowie Erschleichen eines Aufenthaltstitels durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr (35,2 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 87,6 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 89,2 Prozent, speziell bei Kraftwagendiebstahl waren es 96,9 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

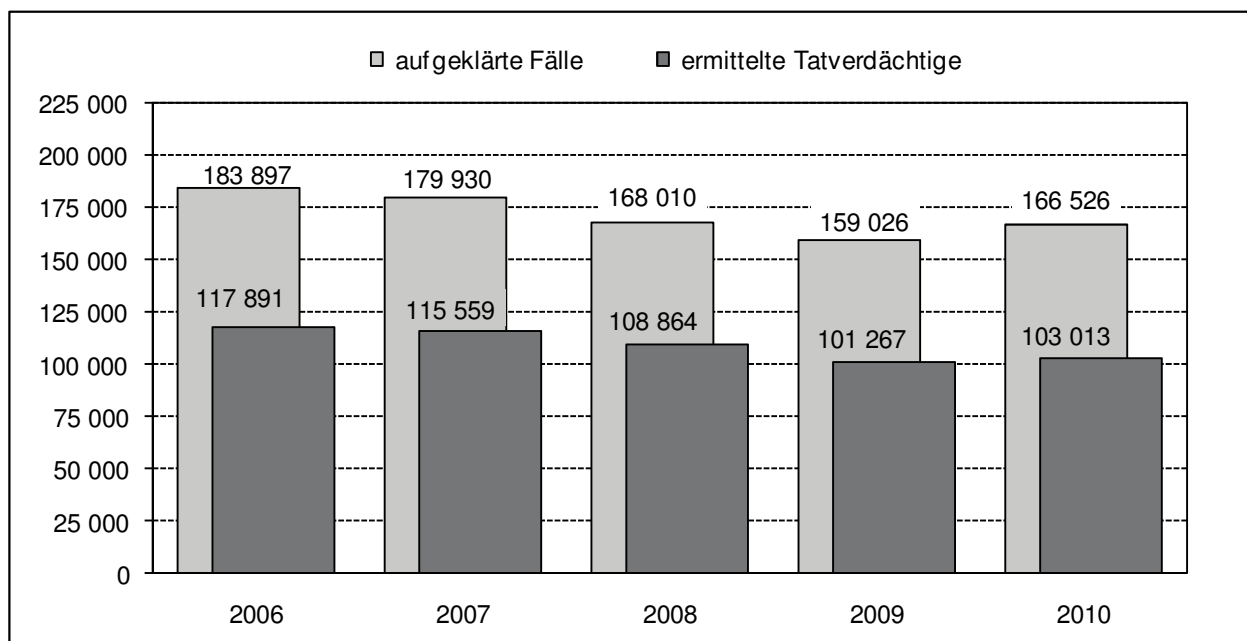
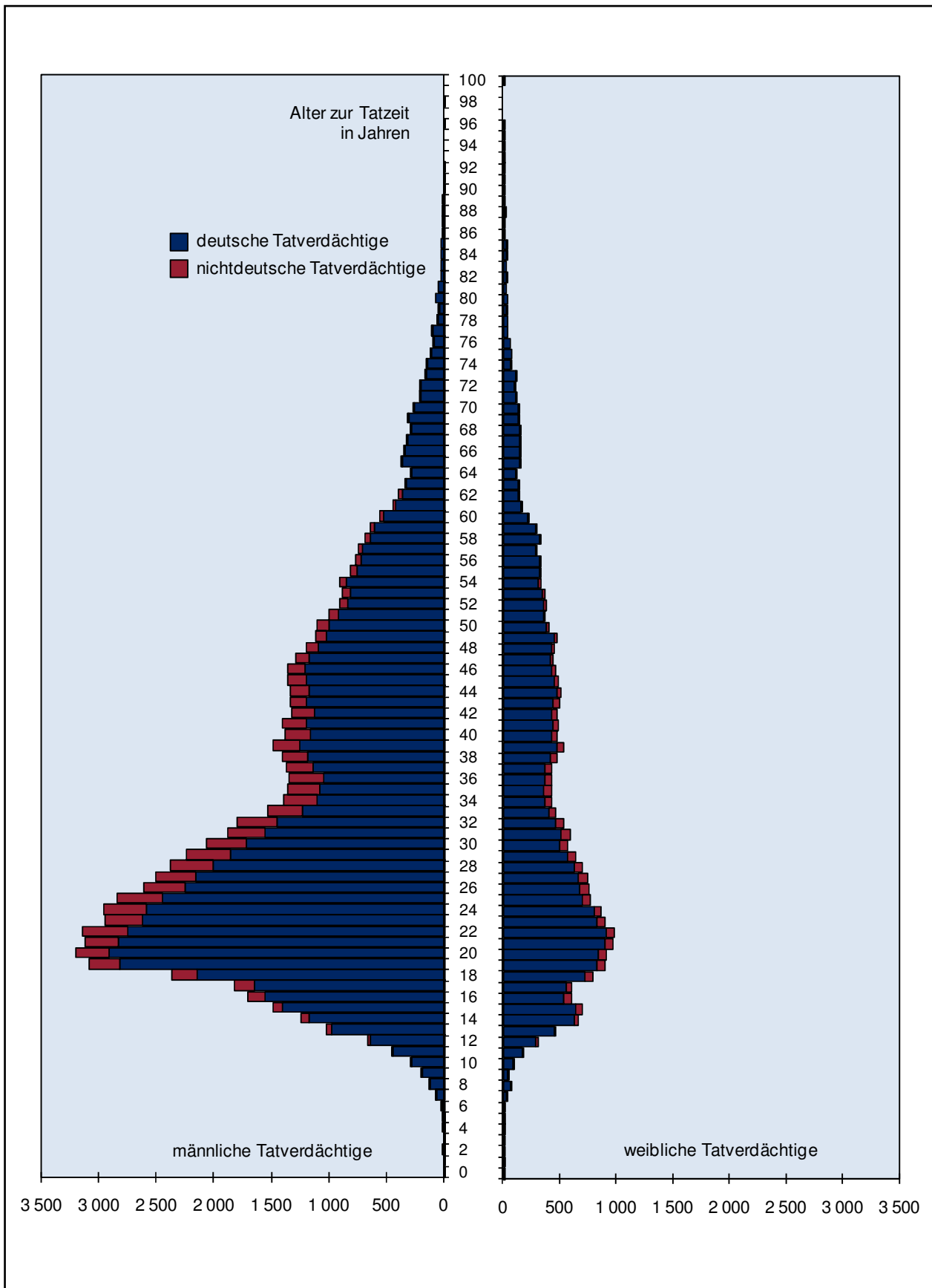


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Jugendliche und Heranwachsende, aber mehr Kinder bzw. Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2009. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

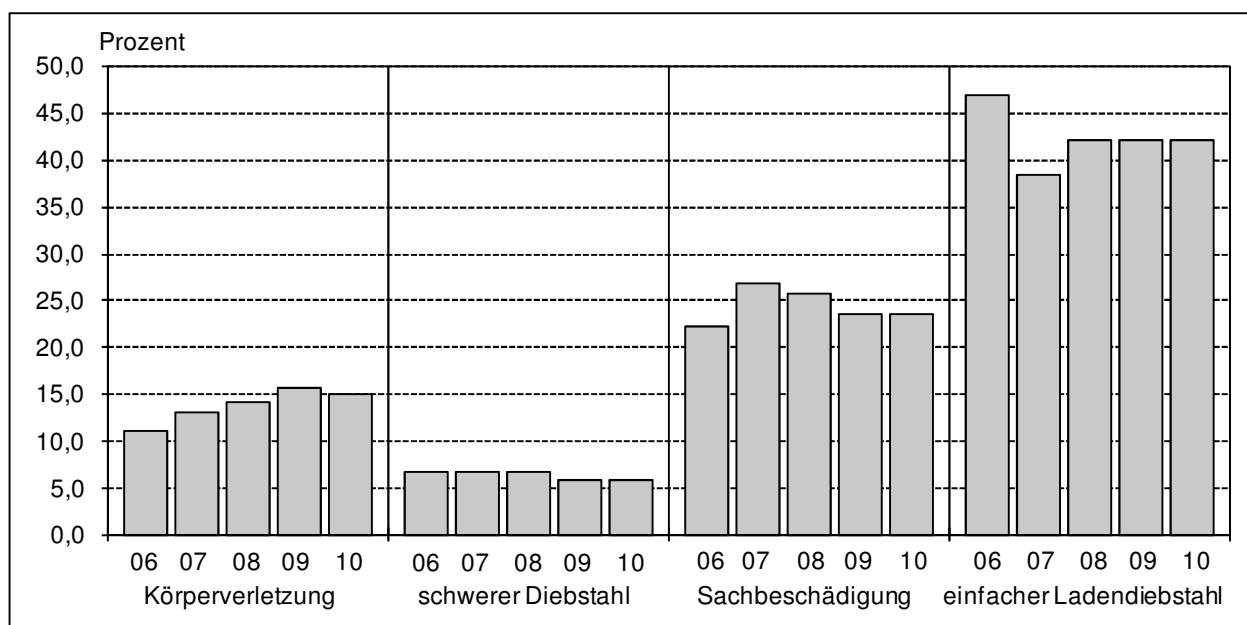
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2010/2009		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	+	213	6,0	+ 0,2
Jugendliche	-	311	3,9	- 0,4
Heranwachsende	-	1 228	11,2	- 0,5
Erwachsene	+	3 072	3,9	+ 1,7

Kinder traten u. a. bei vorsätzlicher Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (13,0 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (11,5 %), sexuellen Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB (10,9 %) sowie Ladendiebstahl (9,9 %) waren 2010 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 261 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,9 % aller ermittelten Kinder und zwei TV weniger als im Jahr 2009). 1 601 Kinder (42,2 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 891 Kinder (23,5 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 574 Kindern aus (15,1 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 222 Kindern (5,9 %). 82 Kinder (2,2 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 67 Kinder (1,8 %) bezüglich Sexualstraftaten, 44 Kinder (1,2 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten und 12 Kinder (0,3 %) mit Rauschgiftkriminalität. Bei Erschleichen von Leistungen sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 82 auf 70 (- 14,6 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2006 - 2010



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 342 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 4,3 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 062 auf 900 (- 15,3 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg die Anzahl von 786 auf 806 (+ 2,5 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 280 Jugendliche, 21 Tatverdächtige bzw. 8,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 858 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 31 Tatverdächtige bzw. 3,5 Prozent weniger als 2009. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 215 Tatverdächtigen	≅ 40,1 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle		
auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 151 Tatverdächtigen	≅ 23,5 % aller TV,
sonstige Sachbeschädigung		
auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 819 Tatverdächtigen	≅ 23,1 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 156 Tatverdächtigen	≅ 22,4 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern		
einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 96 Tatverdächtigen	≅ 22,4 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung		
auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 601 Tatverdächtigen	≅ 22,3 % aller TV.

298 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 27 TV bzw. 10,0 Prozent mehr als 2009.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für die Verbreitung von Kinderpornographie, Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung, Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Inverkehrbringen von Falschgeld, Insolvenzstraftaten, Verletzung der Unterhaltspflicht, Beleidigung, Straftaten gegen die Umwelt sowie ausländerrechtliche Verstöße. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 73,8 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Landdiebstahl waren es 69,8 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2010/2009		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 791	2 645	69,8	1 146	30,2	+	213	6,0
davon								
unter 6 Jahre	63	39	61,9	24	38,1	+	26	70,3
6 bis unter 8	140	99	70,7	41	29,3	-	8	5,4
8 bis unter 10	427	317	74,2	110	25,8	+	10	2,4
10 bis unter 12	954	701	73,5	253	26,5	+	23	2,5
12 bis unter 14	2 207	1 489	67,5	718	32,5	+	162	7,9
Jugendliche	7 723	5 360	69,4	2 363	30,6	-	311	3,9
davon								
14 bis unter 16	3 589	2 328	64,9	1 261	35,1	-	13	0,4
16 bis unter 18	4 134	3 032	73,3	1 102	26,7	-	298	6,7
Heranwachsende	9 713	7 415	76,3	2 298	23,7	-	1 228	11,2
18 bis unter 21								
Erwachsene	81 786	60 443	73,9	21 343	26,1	+	3 072	3,9
davon								
21 bis unter 23	7 255	5 469	75,4	1 786	24,6	+	188	2,7
23 bis unter 25	6 702	5 111	76,3	1 591	23,7	+	59	0,9
25 bis unter 30	14 387	11 103	77,2	3 284	22,8	+	1 048	7,9
30 bis unter 40	18 437	13 994	75,9	4 443	24,1	+	1 128	6,5
40 bis unter 50	16 316	11 880	72,8	4 436	27,2	+	289	1,8
50 bis unter 60	11 052	7 766	70,3	3 286	29,7	+	603	5,8
60 J. und älter	7 637	5 120	67,0	2 517	33,0	-	243	3,1
insgesamt	103 013	75 863	73,6	27 150	26,4	+	1 746	1,7

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	72,9	27,1	3,7	7,6	9,7	79,0
	<i>Einw.</i>	48,5	51,5	10,5	2,0	3,1	84,4
Dresden, Stadt	TV	72,6	27,4	3,3	6,5	10,2	80,0
	<i>Einw.</i>	48,9	51,1	11,4	1,9	3,5	83,1
Chemnitz, Stadt	TV	75,3	24,7	3,9	7,1	10,4	78,6
	<i>Einw.</i>	48,1	51,9	9,7	2,0	3,0	85,3
Großstädte insgesamt	TV	73,1	26,9	3,6	7,0	10,0	79,4
	<i>Einw.</i>	48,6	51,4	10,7	2,0	3,3	84,0
übrige Gemeinden	TV	74,7	25,3	3,6	7,7	9,4	79,3
	<i>Einw.</i>	49,1	50,9	10,5	2,4	3,0	84,0
Freistaat insgesamt	TV	73,6	26,4	3,7	7,5	9,4	79,4
	<i>Einw.</i>	48,9	51,1	10,6	2,3	3,1	84,0

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 103 013 ermittelten Tatverdächtigen hatten 88 793 (86,2 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 256 (14,9 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2009 lag bei 14,7 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,8 Prozent. 2009 lag er bei 6,9 Prozent. Bei etwa jedem 21. Tatverdächtigen (4,7 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2010 bei 3,5 Prozent und 2009 bei 2,9 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	69 747	67,7
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	13 790	13,4
im übrigen Sachsen	13 256	12,9
in einem anderen Bundesland	7 026	6,8
im Ausland	4 811	4,7
ohne festen Wohnsitz	3 944	3,8

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
010000+020000	Mord und Totschlag	117	63	14	14	2	1	23
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	104	72	7	15	7	-	3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	493	386	34	36	34	-	10
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 528	1 034	165	136	56	72	107
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 958	3 705	592	448	181	26	102
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 906	8 644	1 087	786	342	56	200
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 917	5 658	943	840	421	49	182
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 033	15 801	3 195	2 277	806	1 258	845
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 077	3 538	774	713	275	859	618
****00	Diebstahl insgesamt	27 101	18 197	3 792	2 842	1 045	1 883	1 336
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	822	325	95	97	42	218	109
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 167	834	123	91	28	59	99
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 599	919	270	203	85	130	126
*25*00	in/aus Geschäften	16 802	11 677	2 214	1 575	481	960	608
*35*00	in/aus Wohnungen	2 641	1 800	282	248	125	60	219
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	909	715	59	68	20	25	55
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	418	222	70	50	11	57	21
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	684	318	103	103	26	115	69
510000	Betrug	27 619	17 934	3 386	4 017	2 549	589	1 203
520000	Veruntreuungen	1 380	859	141	196	165	22	16
530000	Unterschlagung	3 122	2 209	314	295	196	41	107
540000	Urkundenfälschung	1 778	886	172	251	173	264	91
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 760	4 441	788	925	385	103	297
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	843	540	98	80	48	59	27
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	806	650	61	40	19	6	46
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	500	152	69	107	126	24	23
673000	Beleidigung	8 241	6 233	892	742	358	27	118
674000	Sachbeschädigung	9 617	7 249	1 175	878	325	58	252
676000	Straftaten gegen die Umwelt	163	74	37	28	17	5	3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 377	775	123	216	236	30	19
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 301	775	36	539	229	1 353	442
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 333	1 303	230	332	166	293	39
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5 911	3 822	783	789	270	323	273
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	100 150	69 059	13 755	12 789	6 817	3 543	3 558
892000	Gewaltkriminalität	6 428	4 681	763	599	243	98	232
899000	Straßenkriminalität	11 437	7 778	1 519	1 334	496	460	515

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
----- Anteil der Tatverdächtigen -----								
010000+020000	Mord und Totschlag	117	53,8	12,0	12,0	1,7	0,9	19,7
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	104	69,2	6,7	14,4	6,7	-	2,9
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	493	78,3	6,9	7,3	6,9	-	2,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 528	67,7	10,8	8,9	3,7	4,7	7,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 958	74,7	11,9	9,0	3,7	0,5	2,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 906	79,3	10,0	7,2	3,1	0,5	1,8
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 917	71,5	11,9	10,6	5,3	0,6	2,3
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 033	68,6	13,9	9,9	3,5	5,5	3,7
4**00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 077	58,2	12,7	11,7	4,5	14,1	10,2
****00	Diebstahl insgesamt	27 101	67,1	14,0	10,5	3,9	6,9	4,9
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	822	39,5	11,6	11,8	5,1	26,5	13,3
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 167	71,5	10,5	7,8	2,4	5,1	8,5
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 599	57,5	16,9	12,7	5,3	8,1	7,9
*25*00	in/aus Geschäften	16 802	69,5	13,2	9,4	2,9	5,7	3,6
*35*00	in/aus Wohnungen	2 641	68,2	10,7	9,4	4,7	2,3	8,3
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	909	78,7	6,5	7,5	2,2	2,8	6,1
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	418	53,1	16,7	12,0	2,6	13,6	5,0
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	684	46,5	15,1	15,1	3,8	16,8	10,1
510000	Betrug	27 619	64,9	12,3	14,5	9,2	2,1	4,4
520000	Veruntreuungen	1 380	62,2	10,2	14,2	12,0	1,6	1,2
530000	Unterschlagung	3 122	70,8	10,1	9,4	6,3	1,3	3,4
540000	Urkundenfälschung	1 778	49,8	9,7	14,1	9,7	14,8	5,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 760	65,7	11,7	13,7	5,7	1,5	4,4
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	843	64,1	11,6	9,5	5,7	7,0	3,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	806	80,6	7,6	5,0	2,4	0,7	5,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	500	30,4	13,8	21,4	25,2	4,8	4,6
673000	Beleidigung	8 241	75,6	10,8	9,0	4,3	0,3	1,4
674000	Sachbeschädigung	9 617	75,4	12,2	9,1	3,4	0,6	2,6
676000	Straftaten gegen die Umwelt	163	45,4	22,7	17,2	10,4	3,1	1,8
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 377	56,3	8,9	15,7	17,1	2,2	1,4
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 301	23,5	1,1	16,3	6,9	41,0	13,4
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 333	55,9	9,9	14,2	7,1	12,6	1,7
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5 911	64,7	13,2	13,3	4,6	5,5	4,6
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	100 150	69,0	13,7	12,8	6,8	3,5	3,6
892000	Gewaltkriminalität	6 428	72,8	11,9	9,3	3,8	1,5	3,6
899000	Straßenkriminalität	11 437	68,0	13,3	11,7	4,3	4,0	4,5

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2010 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 28 758 Tatverdächtige bzw. 27,9 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2010 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
74 255 Personen 72,1 % aller TV	28 758 Personen 27,9 % aller TV	14 151 13,7	5 586 5,4	2 751 2,7	1 712 1,7	2 896 2,8	1 116 1,1	546 0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2009 waren landesweit 27,8 Prozent aller Tatverdächtigen (28 109 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2010 nach der Häufigkeit des Auftretens

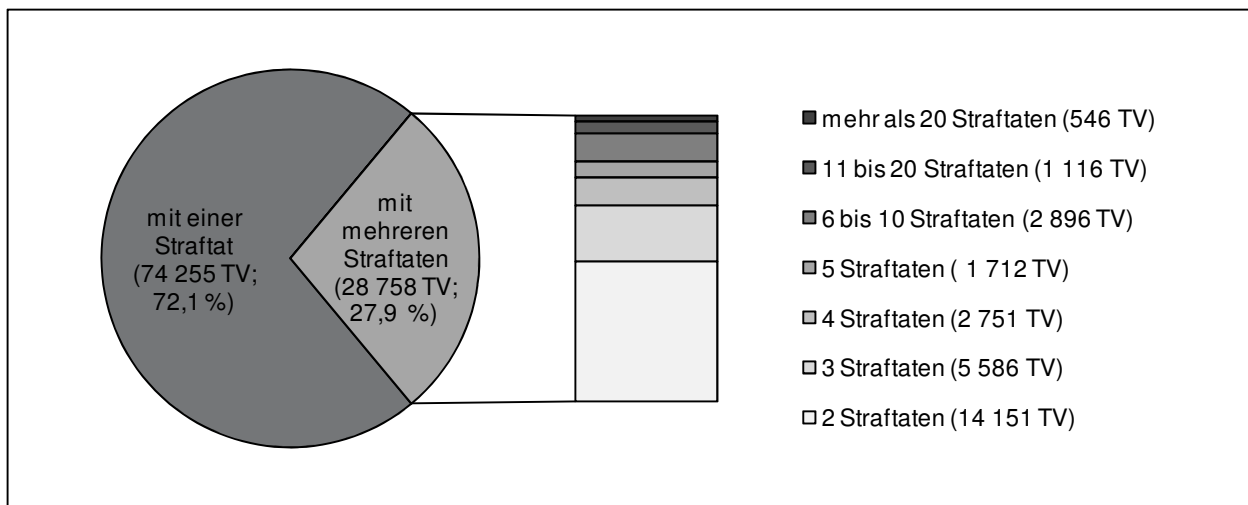


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2010 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
52 742 männl. TV 69,5 %	23 121 männl. TV 30,5%	11 040 14,6	4 457 5,9	2 225 2,9	1 429 1,9	2 478 3,3	998 1,3	494 0,7
21 513 weibl. TV 79,2 %	5 637 weibl. TV 20,8 %	3 111 11,5	1 129 4,2	526 1,9	283 1,0	418 1,5	118 0,4	52 0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2010 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
65 766 dt. TV 71,8 %	25 778 dt. TV 28,9 %	12621 13,8	5 022 5,5	2 511 2,7	1 536 1,7	2 572 2,8	1 017 1,1	499 0,5
8 548 ndt. TV 74,2 %	2 979 ndt. TV 25,8 %	1 528 13,3	566 4,9	237 2,1	178 1,5	325 2,8	98 0,9	47 0,4

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 25,2 Prozent (PD SWS) bis 28,3 Prozent (PD Dresden und PD Leipzig). Bereits 2009 verzeichneten die Großstadtdirektionen Leipzig und Dresden mit 29,0 bzw. 27,4 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	4 915	25,3	2 520	1 687	449	259
Dresden	4 702	28,3	2 313	1 675	488	226
Leipzig	5 153	28,3	2 513	1 784	556	300
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	3 242	25,5	1 639	1 084	333	186
Oberlausitz-Niederschlesien	3 921	25,8	1 965	1 343	416	197
Südwestsachsen	3 079	25,2	1 615	1 074	246	144
West Sachsen	3 517	26,7	1 809	1 193	331	184

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Mehr als jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden fünften zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig	
			Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 586	177	11,2
220000	Körperverletzung	16 306	2 414	14,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15 840	2 297	14,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 077	2060	33,9
****00	Diebstahl insgesamt	27 101	5 942	21,9
510000	Betrug	27 621	6 093	22,1
674000	Sachbeschädigung	9 617	2 027	21,1
892000	Gewaltkriminalität	6 428	872	13,6

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2010 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 128 TV	(2009: 936 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	764 TV	(600 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	361 TV	(343 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	27 TV	(39 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	Anzahl der Straftaten			
			davon 2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	177	128	45	3	1
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	2	1	1	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	11	10	1	-	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	9	6	3	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	61	47	13	1	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	188	137	41	7	3
220000	Körperverletzung darunter	2 414	1 703	647	59	5
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung	546	388	152	6	-
224000	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 340	1 030	292	18	-
232000	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	877	654	208	14	1
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 297	1 399	709	147	42
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 060	797	670	314	279
****00	Diebstahl insgesamt	5 942	2 891	1 923	654	474
510000	Betrug darunter	6 093	3 147	2 182	470	294
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 245	597	406	132	110
515000	Erschleichen von Leistungen	2 871	1 589	1 126	137	19
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	205	72	75	31	27
530000	Unterschlagung	196	154	30	9	2
540000	Urkundenfälschung	153	95	43	12	3
622000	Hausfriedensbruch	374	243	104	20	7
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	58	30	18	6	4
673000	Beleidigung	902	680	209	9	4
674000	Sachbeschädigung	2 027	1 033	633	241	120
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	259	216	41	1	1
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	842	668	173	1	-
892000	Gewaltkriminalität	872	594	251	22	5

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktarten.

2010 traten 55,1 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2010 mehrfach registriert.

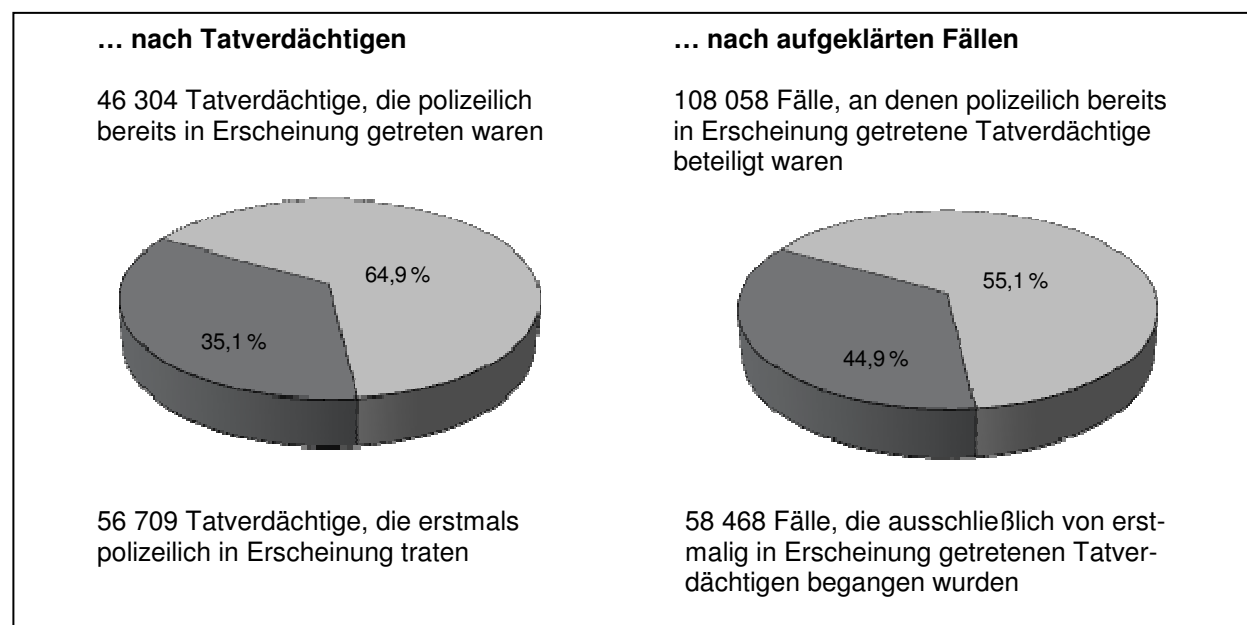
Über dem Durchschnitt von 44,9 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Jugendlichen (53,4 %) und der Heranwachsenden (57,1 %), bei männlichen Personen (48,6 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (45,9 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	103 013	56 709	55,1	46 304	44,9
und zwar					
männlich	75 863	38 962	51,4	36 901	48,6
weiblich	27 150	17 747	65,4	9 403	34,6
Kinder	3 791	2 628	69,3	1 163	30,7
Jugendliche	7 723	3 597	46,6	4 126	53,4
Heranwachsende	9 713	4 163	42,9	5 550	57,1
Erwachsene	81 786	46 321	56,6	35 465	43,4
Deutsche	91 505	49 507	54,1	41 998	45,9
Nichtdeutsche	11 508	7 202	62,6	4 306	37,4

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 44,0 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2010



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen können Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System herausfallen. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
-----	Straftaten insgesamt	1 163	100,0	4 126	100,0	5 550	100,0	35 465	100,0	46 304	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	5	0,1	17	0,3	62	0,2	84	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25	2,1	87	2,1	67	1,2	550	1,6	729	1,6
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	-	-	6	0,1	7	0,1	39	0,1	52	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	288	24,8	1 322	32,0	1 713	30,9	9 956	28,1	13 279	28,7
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	32	2,8	236	5,7	238	4,3	735	2,1	1 241	2,7
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	105	9,0	509	12,3	619	11,2	1 963	5,5	3 196	6,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	594	51,1	1 487	36,0	1 285	23,2	7 615	21,5	10 981	23,7
326*00	- Ladendiebstahl	468	40,2	989	24,0	662	11,9	4 697	13,2	6 816	13,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	122	10,5	626	15,2	808	14,6	2 899	8,2	4 455	9,6
****00	Diebstahl insgesamt	656	56,4	1 824	44,2	1 757	31,7	9 417	26,6	13 654	29,5
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	2	0,2	50	1,2	92	1,7	414	1,2	558	1,2
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	10	0,9	88	2,1	81	1,5	124	0,3	303	0,7
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	53	4,6	191	4,6	160	2,9	489	1,4	893	1,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	32	2,8	214	5,2	323	5,8	1 318	3,7	1 887	4,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	31	2,7	106	2,6	124	2,2	437	1,2	698	1,5
*50*00	- in/aus Kfz	7	0,6	48	1,2	110	2,0	367	1,0	532	1,1
*55000	- an Kfz	5	0,4	49	1,2	99	1,8	296	0,8	449	1,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	50	4,3	737	17,9	1 904	34,3	13 289	37,5	15 980	34,5
510000	- Betrug	43	3,7	652	15,8	1 723	31,0	11 033	31,1	13 451	29,0
515000	-- Erschleichen von Leistungen	31	2,7	518	12,6	1 132	20,4	4 846	13,7	6 527	14,1
530000	- Unterschlagung	9	0,8	74	1,8	202	3,6	1 380	3,9	1 665	3,6
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	510	43,9	1 779	43,1	2 057	37,1	10 003	28,2	14 349	31,0
674000	- Sachbeschädigung	342	29,4	1 136	27,5	1 140	20,5	3 308	9,3	5 926	12,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	32	2,8	415	10,1	901	16,2	5 110	14,4	6 458	13,9
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	3	0,3	31	0,8	69	1,2	587	1,7	690	1,5
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	7	0,6	189	4,6	585	10,5	3 077	8,7	3 858	8,3
731000	-- allgemeine Verstöße	6	0,5	171	4,1	497	9,0	2 504	7,1	3 178	6,9
732000	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1	0,1	18	0,4	86	1,5	499	1,4	604	1,3

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2010 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 55 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	69,3	46,6	42,9	56,6	55,1
000000	Straftaten gegen das Leben	-	0,0	10,5	61,3	54,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	62,7	37,4	44,2	56,3	54,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	58,2	31,5	29,8	46,2	43,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	68,3	46,7	36,0	53,5	52,3
326*00	Ladendiebstahl	70,8	52,0	40,7	57,5	57,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45,0	22,3	20,7	28,1	26,7
****00	Diebstahl insgesamt	67,4	44,3	33,8	50,8	49,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	60,9	39,1	37,5	53,4	51,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	61,3	37,8	35,9	50,6	48,1
674000	Sachbeschädigung	61,6	33,7	29,5	38,7	38,4
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	80,6	48,8	44,6	52,0	51,3

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter.

Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

61 522	männliche Tatverdächtige	≙	81,1 Prozent,
21 957	weibliche Tatverdächtige	≙	80,9 Prozent,
83 479	Tatverdächtige insgesamt	≙	81,0 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gestiegen. 2009 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,8 Punkte niedriger als 2010, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,9 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2010 handelten 51,4 Prozent der ermittelten Kinder allein, 63,2 Prozent der Jugendlichen, 73,8 Prozent der Heranwachsenden und 85,0 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 81,3 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 79,2 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 75,1 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2010 von 618 Tatverdächtigen allein (40,4 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 103 (51,1 %) als Einzeltäter vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 3 273 (50,1 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 686 (50,2 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	536	27	5,0
513400	Beteiligungsbetrug	15	2	13,3
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	6	1	16,7
219000	Raubüberfall in Wohnungen	254	70	27,6
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	643	186	28,9
4**700	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	163	60	36,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 551	1 341	37,8
627000	Volksverhetzung	199	78	39,2
517400	Versicherungsbetrug	244	97	39,8

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	34	34	100,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	500	498	99,6
515000	Erschleichen von Leistungen	9 165	9 085	99,1
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	100	96	96,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	4 744	4 503	94,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 671	1 561	93,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	104	97	93,3
232400	Nachstellung (Stalking)	1 187	1 094	92,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	493	446	90,5
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	122	110	90,2
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 906	9 833	90,2
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	4 849	4 348	89,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	3 301	2 961	89,7
112000	sonstige sexuelle Nötigung	345	308	89,3
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	946	829	87,6
624000	Vortäuschen einer Straftat	687	601	87,5
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	45	39	86,7
232300	Bedrohung	3 768	3 250	86,3
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 010	867	85,8
732000	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	910	779	85,6
673000	Beleidigung	8 241	7 050	85,5
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 720	5 723	85,2
530000	Unterschlagung	3 122	2 659	85,2
540000	Urkundenfälschung	1 778	1 502	84,5
232200	Nötigung	3 021	2 534	83,9
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	15 840	13 182	83,2
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	389	321	82,5

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

340	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,4 Prozent,
19	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,1 Prozent,
359	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,3 Prozent.

Das waren 77 männliche Personen weniger und acht weibliche mehr als 2010. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, blieb konstant bei acht; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von sieben auf 39. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 69 auf 53. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte kein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es fünf von 42. Bei 143 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 165 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 305 auf 2 549. Prozentual stieg ihr Anteil auf 2,5 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,8 Prozent männlich (2 161 TV) und zu 15,2 Prozent weiblich (338 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	154 Tatverdächtige,
Körperverletzung	372 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	198 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	835 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	508 Tatverdächtige,
Betrug	823 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 290 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 8,8 Prozent 0,9 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. 2010 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 9 069 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

8 358 männliche TV	≙ 11,0 % aller männl. TV,	22 Kinder	≙ 0,6 % aller tatverd. Kinder,
711 weibliche TV	≙ 2,6 % aller weibl. TV,	584 Jugendliche	≙ 7,6 % aller jugendl. TV,
		1 388 Heranwachsende	≙ 14,3 % aller heranw. TV,
		7 075 Erwachsene	≙ 8,7 % aller erw. TV.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins-gesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2010	2009
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	13	65,0	38,8
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	946	506	53,5	58,1
518400	Zechbetrug	171	56	32,7	42,6
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	87	26	29,9	22,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 958	1 254	25,3	27,3
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 906	2 665	24,4	25,4
892000	Gewaltkriminalität	6 428	1 468	22,8	24,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 551	758	21,3	23,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 054	415	20,2	20,9
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	104	16	15,4	18,6
219000	Raubüberfall in Wohnungen	254	39	15,4	17,1
232300	Bedrohung	3 768	569	15,1	14,7
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	643	90	14,0	14,7
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	45	5	11,1	16,9

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

80,8 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,8 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 8,1 Prozent Jugendliche, zu 12,6 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2010 war das bei 6 731 Delikten der Fall, 2009 bei 6 795.

Einzeln betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2010 folgende Häufigkeiten:

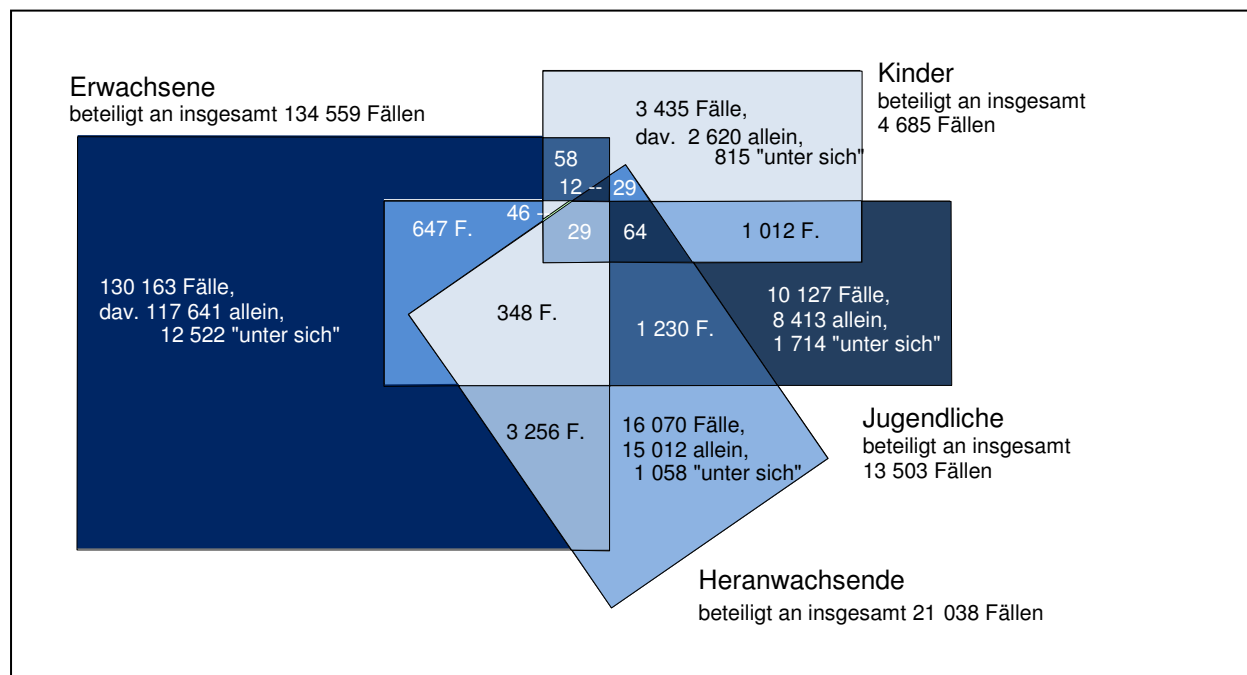
- 143 686 Delikte (86,3 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 2 620 Fälle von allein handelnden Kindern (+ 370 gegenüber 2010),
 - 815 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (+ 20),
 - 8 413 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 645),
 - 1 714 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 252),
 - 15 012 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (+ 8),
 - 1 058 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (- 227),
 - 117 641 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (+ 8 292),
 - 12 522 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (- 2);
- 6 232 Delikte (3,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 1 012 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+ 147),
 - 29 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 10),
 - 58 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (± 0),
 - 1 230 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 318),
 - 647 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 56),
 - 3 256 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 193);
- 470 Delikte (0,3 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 64 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 12),
 - 46 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 11),
 - 12 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 8),
 - 348 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 97);
- 29 Delikte (0,2 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 26).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 86,3 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 9,7 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 25. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 685*	2 620*	55,9*	815*	17,4	1 250*	26,7*
Jugendliche	13 503	8 413	62,3*	1 714	12,7	3 376	25,0*
Heranwachsende	21 038	15 012*	71,4*	1 058	5,0	4 968	23,6
Erwachsene	134 559*	117 641*	87,4*	12 522	9,3	4 396*	3,3

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2009.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

64,4 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 17,2 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2009 lagen bei 66,1 bzw. 21,5 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 1 370 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 242 mehr als 2009. Es handelte sich vor allem um Warenbetrug, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	2 065	897	789	247	95	20	17
	in %	44,1	19,1	16,8	5,3	2,0	0,4	0,4
Jugendliche	Anzahl	5 090	2 285	1 836	573	219	130	47
	in %	37,7	16,9	13,6	4,2	1,6	1,0	0,3
Heranwachsende	Anzahl	6 026	3 803	1 597	424	95	62	45
	in %	28,6	18,1	7,6	2,0	0,5	0,3	0,2
Erwachsene	Anzahl	16 918	3 382	9 650	1 662	413	799	1 012
	in %	12,6	2,5	7,2	1,2	0,3	0,6	0,8

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2010 wurden in Sachsen insgesamt 91 505 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 541 Personen bzw. 0,6 Prozent mehr als 2009. Die Zahl der Kinder stieg um 161 (+ 4,7 %), die der Jugendlichen sank um 400 (- 5,3 %), die der Heranwachsenden ging um 1 286 (- 12,7 %) zurück und in der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 2 066 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (+ 3,0 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2010	2009		2010	2009		2010	2009
Kinder	3 569	3,9	3,7	2 496	69,9	69,7	1 073	30,1	30,3
Jugendliche	7 083	7,7	8,2	4 915	69,4	71,1	2 168	30,6	28,9
Heranwachsende	8 815	9,6	11,1	6 701	76,0	76,9	2 114	24,0	23,1
Erwachsene	72 038	78,7	76,9	52 509	72,9	74,0	19 529	27,1	26,0
insgesamt	91 505	100,0	100,0	66 621	72,8	73,9	24 884	27,2	26,1

2010 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung an. Zu einer tatsächlich höheren Belastung der Altersgruppen kam es jedoch kaum. Der statistische Zuwachs ist vor allem das Spiegelbild der deutlich verbesserten Aufklärung bekannt gewordener Straftaten.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2006 - 2010 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2006	2007	2008	2009	2010
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 302	2 189	2 120	1 950	1 972
deutsche Jugendliche	7 093	7 278	7 630	7 587	7 714
deutsche Heranwachsende	7 768	7 582	7 470	6 835	7 015
deutsche Erwachsene	2 160	2 178	2 131	2 053	2 116
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 629	2 602	2 524	2 376	2 407

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2010 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 972	1 716
deutsche Jugendliche	7 714	6 511
deutsche Heranwachsende	7 015	6 866
deutsche Erwachsene	2 116	2 077
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 407	2 417

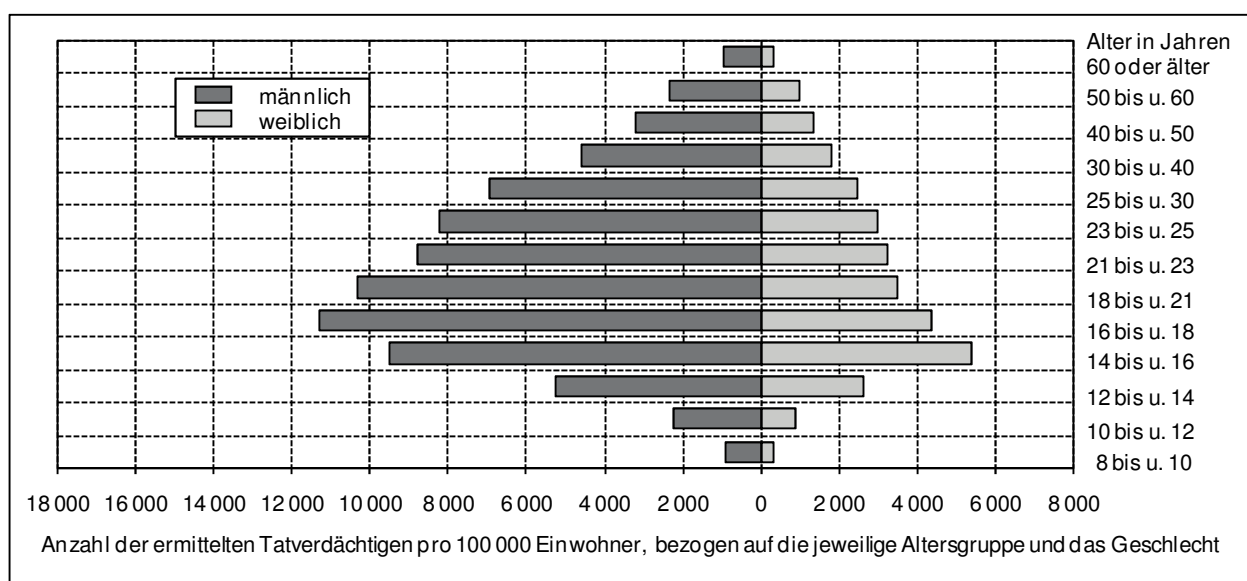
Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2010 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder davon	3 569	2 496	1 073	1 972*	2 688*	1 219*
unter 6 Jahre	24	17	7	-	-	-
6 bis unter 8	124	90	34	-	-	-
8 bis unter 10	403	298	105	646	931	346
10 bis unter 12	916	671	245	1 575	2 250	864
12 bis unter 14	2 102	1 420	682	3 969	5 254	2 629
deutsche Jugendliche davon	7 083	4 915	2 168	7 714	10 423	4 854
14 bis unter 16	3 366	2 191	1 175	7 488	9 503	5 367
16 bis unter 18	3 717	2 724	993	7 930	11 303	4 361
deutsche Heranwachsende 18 bis unter 21	8 815	6 701	2 114	7 015	10 306	3 486
deutsche Erwachsene davon	72 038	52 509	19 529	2 116	3 197	1 108
21 bis unter 23	6 466	4 828	1 638	6 137	8 766	3 257
23 bis unter 25	5 946	4 474	1 472	5 751	8 214	3 009
25 bis unter 30	12 273	9 344	2 929	4 836	6 924	2 465
30 bis unter 40	15 116	11 281	3 835	3 298	4 608	1 796
40 bis unter 50	14 503	10 430	4 073	2 306	3 223	1 334
50 bis unter 60	10 326	7 193	3 133	1 665	2 333	1 004
60 Jahre und älter	7 408	4 959	2 449	600	951	343
Deutsche insgesamt	91 505	66 621	24 884	2 407*	3 608*	1 273*

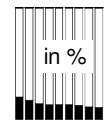
* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung lag außer im Alter von 10 bis unter 14 Jahren sowie 60 Jahre und älter in allen anderen Altersgruppen höher als 2009.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2010

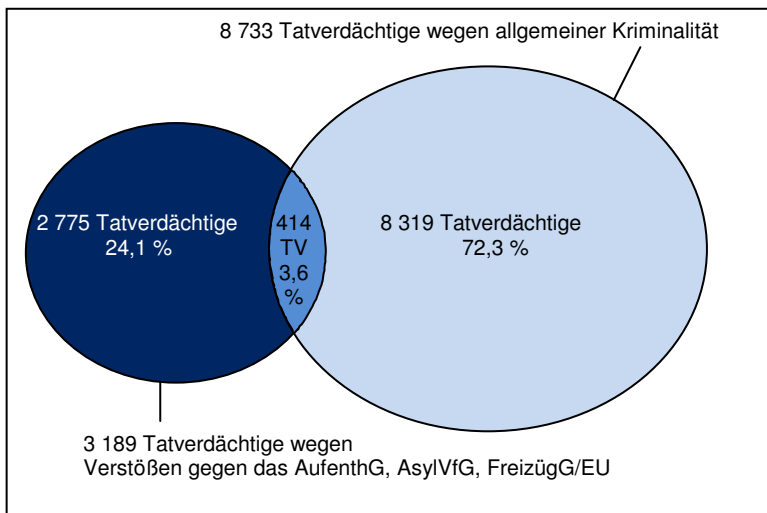


2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2010 wurden insgesamt 11 508 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 1 205 mehr als im Jahr zuvor. 24,1 Prozent von ihnen (2 775 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 8 733 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (75,9 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 989 mehr als 2009.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft illegalen Aufenthalt, unerlaubte Einreisen, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2010	2009	2010	2009
insgesamt	11,2	10,2	21,9	21,1
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	8,7	7,9	20,0	19,2

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

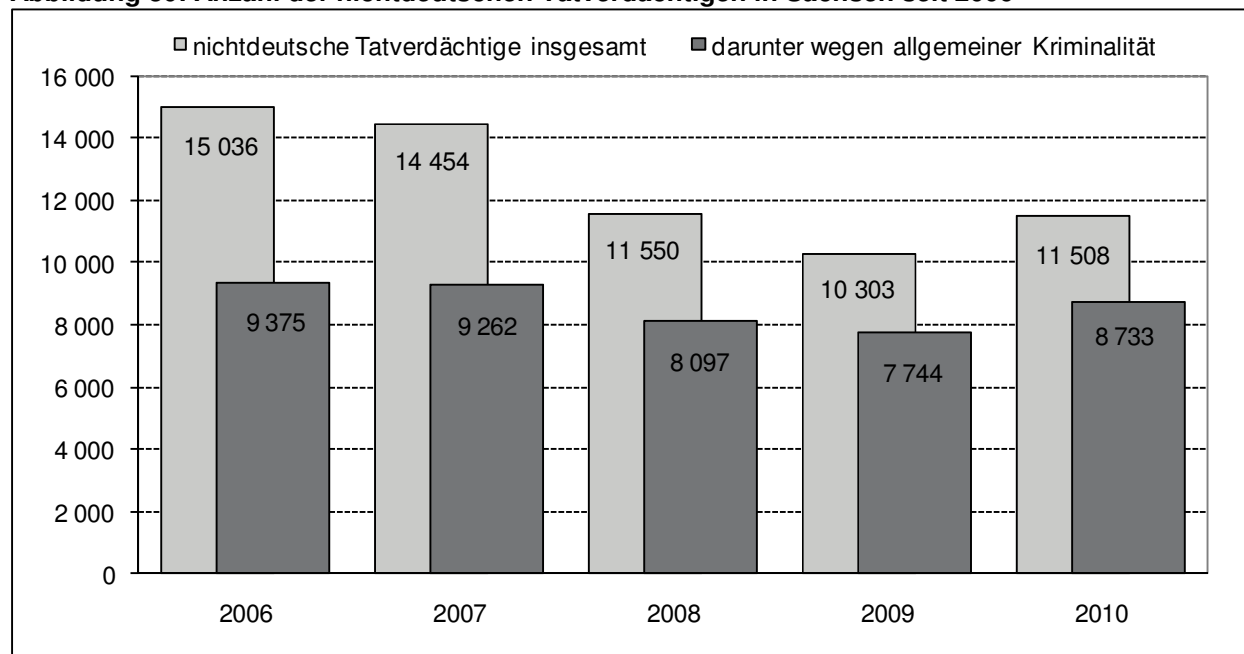
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	4 222	36,7	3 576	40,9
im Landkreis der Tatortgemeinde	342	3,0	317	3,6
im übrigen Sachsen	1 157	10,1	707	8,1
in einem anderen Bundesland	834	7,2	647	7,4
im Ausland	4 556	39,6	3 289	37,7
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	1 262	11,0	878	10,1

Die Ausländerkriminalität stieg 2010 erstmals wieder an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit Diebstahlshandlungen und ausländerrechtlichen Verstößen ist stark gestiegen.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Kraftwagendiebstahl ermittelt wurden, stieg von 2006 (122 TV) bis 2010 (285 TV) erheblich an.

Trotzdem wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. das FreizügigkeitsG/EU im Jahr 2006 noch 6 332 Nichtdeutsche registriert, so waren es 2010 nur noch 3 189.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2006



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2010 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2010	2009		2010	2009		2010	2009
Kinder	222	1,9	1,7	149	67,1	62,4	73	32,9	37,6
Jugendliche	640	5,6	5,3	445	69,5	71,3	195	30,5	28,7
Heranwachsende	898	7,8	8,2	714	79,5	78,3	184	20,5	21,7
Erwachsene	9 748	84,7	84,8	7 934	81,4	81,9	1 814	18,6	18,1
insgesamt	11 508	100,0	100,0	9 242	80,3	80,7	2 266	19,7	19,3

2.3 Tatverdächtige

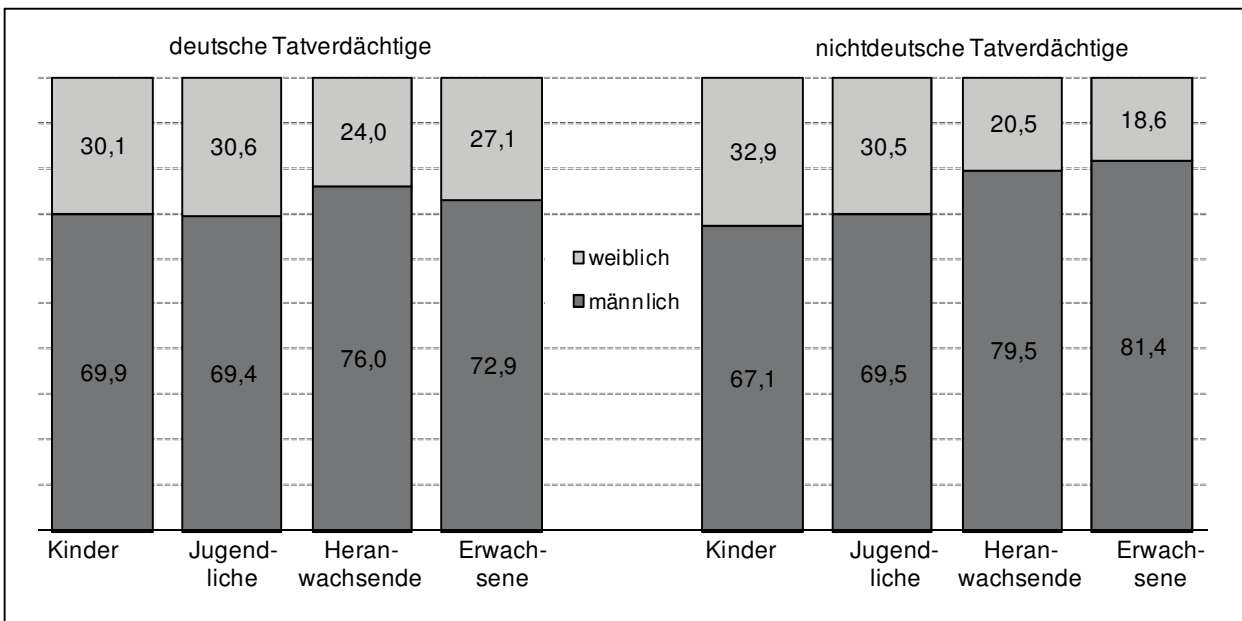
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2010	2009		2010	2009		2010	2009
Kinder	134	1,5	1,8	95	70,9	64,3	39	29,1	35,7
Jugendliche	511	5,9	5,8	349	68,3	69,0	162	31,7	31,0
Heranwachsende	649	7,4	8,0	526	81,0	79,1	123	19,0	20,9
Erwachsene	7 439	85,2	84,3	6 169	82,9	83,0	1 270	17,1	17,0
insgesamt	8 733	100,0	100,0	7 139	81,7	81,5	1 594	18,3	18,5

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	80,3	81,7	72,8
weibliche Tatverdächtige	19,7	18,3	27,2
Kinder	1,9	1,5	3,9
Jugendliche	5,6	5,9	7,7
Heranwachsende	7,8	7,4	9,6
Erwachsene	84,7	85,2	78,7

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



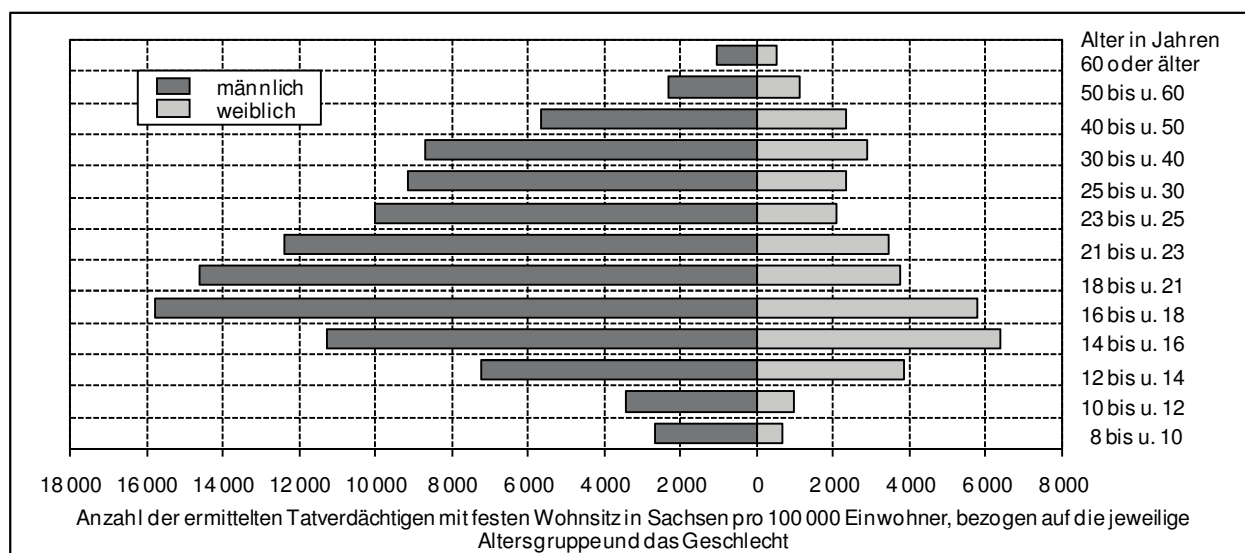
2.3.9.2 Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 11 508 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 5 194 Personen bzw. 45,1 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigenbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 4 719 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 3 820 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2010

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	148	106	42	3 323*	4 578*	1 922*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	9	5	4	-	-	-
8 bis unter 10	21	17	4	1 661	2 648	643
10 bis unter 12	32	26	6	2 312	3 421	962
12 bis unter 14	86	58	28	5 603	7 214	3 830
ausländische Jugendliche	373	265	108	10 076	13 824	6 050
davon						
14 bis unter 16	147	94	53	8 824	11 271	6 370
16 bis unter 18	226	171	55	11 100	15 789	5 771
ausländische Heranwachsende	352	285	67	9 419	14 593	3 756
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	4 321	3 414	907	4 398	6 198	2 102
davon						
21 bis unter 23	315	251	64	8 096	12 371	3 437
23 bis unter 25	314	262	52	6 097	9 989	2 058
25 bis unter 30	866	699	167	5 860	9 164	2 336
30 bis unter 40	1 531	1 190	341	5 999	8 710	2 876
40 bis unter 50	899	712	187	4 347	5 637	2 323
50 bis unter 60	294	230	64	1 880	2 319	1 120
60 Jahre und älter	102	70	32	810	1 062	534
Ausländer insgesamt	5 194	4 070	1 124	4 719*	6 646*	2 300*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2010¹

Bei Frauen im Alter von 23 bis unter 30 Jahren sowie bei Männern im Alter von 50 bis unter 60 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

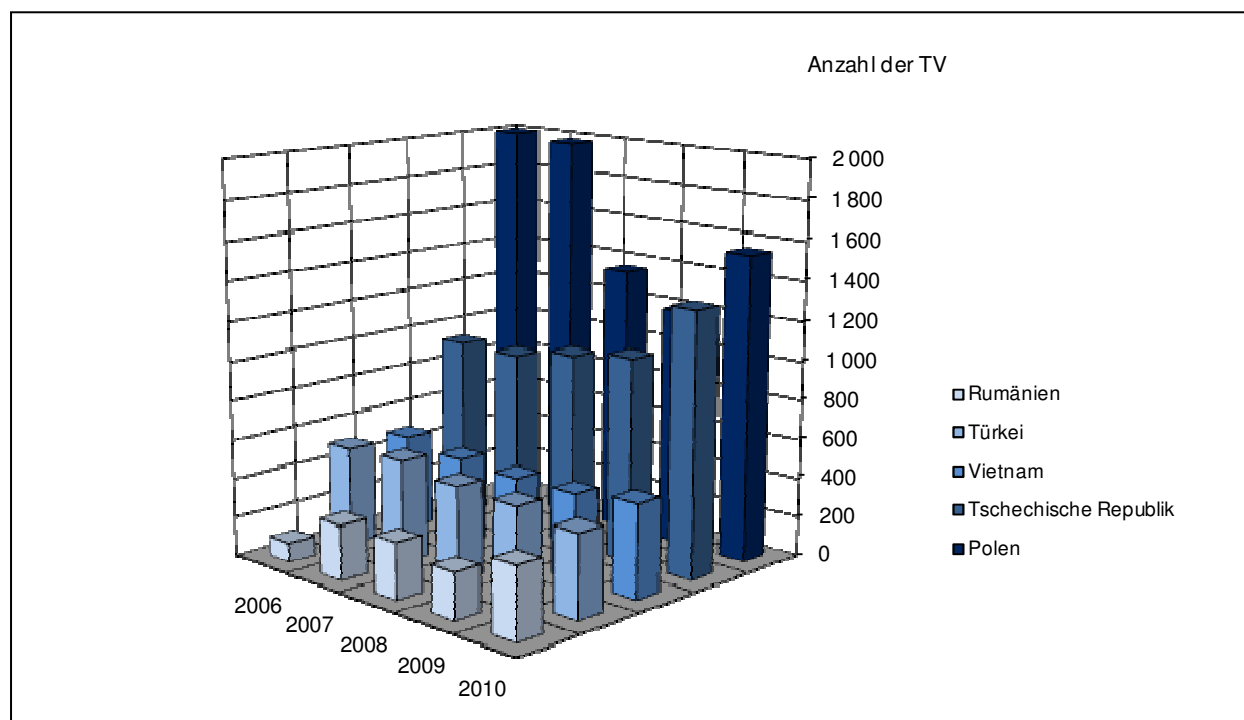
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2010 rangierten polnische Staatsangehörige vor tschechischen Bürgern, Vietnamesen, Russen und Ukrainern. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige						
	Anzahl		Veränderung 2010/2009		Prozentanteil an allen nichtdeutschen TV		
	2010	2009	Anzahl	in %	2010	2009	
Polen	1 575	1 234	+	341	27,6	13,7	12,0
Tschechische Republik	1 369	1 063	+	306	28,8	11,9	10,3
Vietnam	900	939	-	39	4,2	7,8	9,1
Russische Föderation	607	443	+	164	37,0	5,3	4,3
Ukraine	587	621	-	34	5,5	5,1	6,0
Türkei	558	618	-	60	9,7	4,8	6,0
Irak	509	443	+	66	14,9	4,4	4,3
Indien	372	383	-	11	2,9	3,2	3,7
Rumänien	368	240	+	128	53,3	3,2	2,3
Serbien	276	210	+	66	31,4	2,4	2,0
Libanon	237	243	-	6	2,5	2,1	2,4
Mazedonien	221	95	+	126	132,6	1,9	0,9
Algerien	218	258	-	40	15,5	1,9	2,5
Tunesien	218	238	-	20	8,4	1,9	2,3
Pakistan	191	162	+	29	17,9	1,7	1,6
Italien	165	146	+	19	13,0	1,4	1,4
Afghanistan	152	121	+	31	25,6	1,3	1,2
Slowakei	143	130	+	13	10,0	1,2	1,3
Iran	138	137	+	1	0,7	1,2	1,3
Litauen	117	101	+	16	15,8	1,0	1,0
Ungarn	111	93	+	18	19,4	1,0	0,9
Georgien	104	49	+	55	112,2	0,9	0,5
Österreich	104	98	+	6	6,1	0,9	1,0
Kosovo	101	83	+	18	21,7	0,9	0,8
Libyen	81	104	-	23	22,1	0,7	1,0
China	80	103	-	23	22,3	0,7	1,0
Portugal	78	91	-	13	14,3	0,7	0,9
Syrien	78	85	-	7	8,2	0,7	0,8
Marokko	74	62	+	12	19,4	0,6	0,6
Niederlande	74	71	+	3	4,2	0,6	0,7
Belarus	73	74	-	1	1,4	0,6	0,7
Griechenland	73	60	+	13	21,7	0,6	0,6
Kasachstan	73	88	-	15	17,0	0,6	0,9
Bosnien und Herzegowina	68	84	-	16	19,0	0,6	0,8
Bulgarien	67	84	-	17	20,2	0,6	0,8
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 348	1 249	+	99	7,9	11,7	12,1
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	11 508	10 303	+	1 205	11,7	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 178 Personen bzw. 9,7 Prozent gestiegen. 2009 hielten sich 17,9 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2010 waren es 17,5 Prozent. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum (+ 1 004 TV bzw. 11,8 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs- streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Asyl- bewerber	Son- stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	1 507	7 738	2	1 403	218	539	396	1 101	4 076
weiblich	512	1 754	1	301	84	111	47	207	1 003
insgesamt	2 019	9 492	3	1 704	302	650	443	1 308	5 079
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	16,3	83,7	0,0	15,2	2,4	5,8	4,3	11,9	44,1
weiblich	22,6	77,4	0,0	13,3	3,7	4,9	2,1	9,1	44,3
insgesamt	17,5	82,4	0,0	14,8	2,6	5,6	3,8	11,4	44,1

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich die unmittelbar an der Grenze gelegenen Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Stadt Chemnitz. Auf fünf deutsche Tatverdächtige kam hier ein Ausländer. Es folgten die Großstädte Dresden und Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten alle kreisfreien Städte und Landkreise im Vergleich 2010/2009 Zunahmen. Den größten Anstieg gab es mit + 356 Tatverdächtigen bzw. 21,6 Prozent in der Landeshauptstadt Dresden.

In den Großstädten Leipzig und Dresden besaß etwa jeder 10. wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in Chemnitz etwa jeder 9.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Direktionsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Chemnitz, Stadt	1 703	1 661	20,2	19,7	802	787	10,7	10,4
Erzgebirgskreis	524	462	8,6	7,5	482	380	8,0	6,2
Mittelsachsen	409	382	6,3	5,8	355	333	5,5	5,1
Vogtlandkreis	450	430	8,1	8,1	395	349	7,2	6,7
Zwickau	385	365	5,2	4,8	347	318	4,7	4,2
Direktionsbezirk Chemnitz	3 281	3 118	10,0	9,5	2 233	2 047	7,1	6,4
Dresden, Stadt	2 005	1 649	12,1	10,6	1 715	1 391	10,5	9,1
Bautzen	666	460	9,3	6,6	525	375	7,5	5,5
Görlitz	1 872	1 660	22,9	20,0	1 291	1 174	17,0	15,0
Meißen	326	309	5,8	5,3	307	287	5,5	5,0
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1 394	1 179	19,3	19,4	811	681	12,3	12,2
Direktionsbezirk Dresden	5 958	5 022	13,8	12,2	4 367	3 708	10,5	9,3
Leipzig, Stadt	2 095	2 029	11,5	11,1	1 894	1 811	10,5	10,1
Leipzig	300	251	4,7	4,2	276	235	4,3	3,9
Nordsachsen	295	246	5,5	4,7	268	213	5,0	4,1
Direktionsbezirk Leipzig	2 614	2 455	9,1	8,6	2 370	2 194	8,3	7,8
Freistaat Sachsen	11 508	10 303	11,2	10,2	8 733	7 744	8,7	7,9

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Leipzig und Zwickau. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt sowie ausländerrechtlichen Verstößen stieg in allen Direktionsbezirken an. Die größte Zunahme gab es mit + 936 Tatverdächtigen bzw. 18,6 Prozent im Direktionsbezirk Dresden.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 433	2 322	12,5	12,0	1 466	1 350	8,0	7,4
PD Dresden	2 005	1 649	12,1	10,6	1 715	1 391	10,5	9,1
PD Leipzig	2 095	2 029	11,5	11,1	1 894	1 811	10,5	10,1
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	1 709	1 474	13,4	12,5	1 107	956	9,2	8,5
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 496	2 091	16,4	13,8	1 776	1 522	12,3	10,5
PD Südwestsachsen	817	799	6,7	6,4	727	678	6,0	5,5
PD Westsachsen	686	568	5,2	4,5	622	511	4,8	4,0
Freistaat Sachsen	11 508	10 303	11,2	10,2	8 733	7 744	8,7	7,9

In allen PD-Bereichen wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Gebiet der PD Chemnitz-Erzgebirge verstießen 39,7 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen ausschließlich gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterggebirge lag dieser Anteil bei 35,2 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Oberlausitz-Niederschlesien: 28,8 %, PD Südwestsachsen: 11,0 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2006	2007	2008	2009	2010
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 257	1 304	1 099	1 102	1 057
PD Dresden	488	424	447	306	340
PD Leipzig	429	320	272	293	266
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	983	1 066	996	541	675
PD Oberlausitz-Niederschlesien	3 010	2 545	950	604	751
PD Südwestsachsen	232	203	191	135	98
PD Westsachsen	72	102	81	66	74
Freistaat Sachsen	6 332	5 819	3 912	2 977	3 189

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

2010 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen gestiegen. Der PD-Bereich Oberlausitz-Niederschlesien verzeichnete den deutlichsten Anstieg.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2009 insgesamt 24,8 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2010 24,1 Prozent. Etwa jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem neuntem wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder vierte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, etwa jeder 19. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (4,6 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,4 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	184	12	6,5	22,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 586	85	5,4	17,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 577	1 639	7,0	20,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 033	2 508	10,9	22,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 077	1 277	21,0	26,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	32 889	2 813	8,6	21,7
600000	sonstige Straftatbestände	27 634	1 251	4,5	14,8
700000	strafrechtliche Nebengesetze	13 248	4 292	32,4	35,1
-----	Straftaten insgesamt	103 013	11 508	11,2	21,9

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2010 in Sachsen 11,4 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in dem Bundesgebiet insgesamt 20,3 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 9,6 Prozent (Bund: 24,3 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 8,8 Prozent (Bund: 19,7 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Bei den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze gaben Rauschgiftdelikte den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,7	14,2	21,8	11,1	24,4	10,9	37,3
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,1	1,0	18,8	28,7	14,6	32,2	14,3	13,2
deutsche TV ges.	0,2	1,6	24,0	22,4	5,2	32,9	28,8	9,8

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen	
	2010 Anzahl	2009 Anzahl	Veränderung Anzahl	in %	2010 Anzahl	2009 Anzahl
Polen	1 546	1 210	+ 336	27,8	34	31
Tschechische Republik	1 341	1 039	+ 302	29,1	33	28
Vietnam	477	438	+ 39	8,9	498	553
Türkei	426	465	- 39	8,4	154	175
Rumänien	366	237	+ 129	54,4	2	5
Russische Föderation	337	319	+ 18	5,6	300	146
Irak	309	294	+ 15	5,1	216	170
Ukraine	290	274	+ 16	5,8	309	366
Algerien	189	215	- 26	12,1	65	89
Tunesien	183	188	- 5	2,7	66	86
Indien	168	164	+ 4	2,4	227	255
Italien	165	145	+ 20	13,8	1	1
Slowakei	143	127	+ 16	12,6	-	4
Mazedonien	139	42	+ 97	231,0	91	57
Serbien	131	138	- 7	5,1	159	91
Libanon	130	116	+ 14	12,1	129	154
Litauen	110	99	+ 11	11,1	9	5
Ungarn	108	93	+ 15	16,1	3	-
Iran	103	103	± 0		39	45
Österreich	103	98	+ 5	5,1	1	-
Pakistan	81	82	- 1	1,2	124	91
Portugal	76	90	- 14	15,6	2	1
Libyen	74	78	- 4	5,1	15	42
Griechenland	73	60	+ 13	21,7	-	-
Kosovo	71	51	+ 20	39,2	38	33
Niederlande	70	71	- 1	1,4	4	-
Afghanistan	68	80	- 12	15,0	88	48
Kasachstan	65	75	- 10	13,3	8	14
Bulgarien	62	80	- 18	22,5	6	5
Bosnien und Herzegowina	58	54	+ 4	7,4	13	37
Marokko	58	52	+ 6	11,5	20	20
Frankreich	51	45	+ 6	13,3	4	2
Kuba	49	50	- 1	2,0	9	2
Weißrussland	45	48	- 3	6,3	29	28
China	45	45	± 0		38	58
Syrien	45	51	- 6	11,8	34	38
Aserbaidshan	37	42	- 5	11,9	15	11
Moldau	37	37	± 0		23	20
Schweiz	37	25	+ 12	48,0	-	-
Lettland	35	28	+ 7	25,0	5	2
Großbritannien	34	36	- 2	5,6	-	-
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	798	760	+ 38	5,0	378	264
nichtdeutsche TV gesamt	8 733	7 744	+ 989	12,8	3 189	2 977

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige	
			Nichtdeutsche absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 528	179	11,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 958	439	8,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 701	206	7,6
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 906	731	6,7
232200	Nötigung	3 021	120	4,0
232300	Bedrohung	3 768	336	8,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	23 033	2 508	10,9
326*00	Ladendiebstahl	15 840	1 689	10,7
335*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 908	124	6,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	6 077	1 277	21,0
4**100	Diebstahl von Kraftwagen	549	261	47,5
410*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 032	138	13,4
426*00	Ladendiebstahl	628	296	47,1
450*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	517	159	30,8
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 167	106	9,1
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	600	118	19,7
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 720	367	5,5
515000	Erschleichen von Leistungen	9 165	878	9,6
517000	sonstiger Betrug	12 411	761	6,1
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 464	263	7,6
530000	Unterschlagung	3 122	177	5,7
540000	Urkundenfälschung	1 778	530	29,8
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 668	221	6,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	843	132	15,7
673000	Beleidigung	8 241	308	3,7
674000	Sachbeschädigung	9 617	341	3,5
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 377	119	8,6
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	997	987	99,0
725200	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	176	144	81,8
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	264	235	89,0
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	207	207	100,0
725700	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 637	1 594	97,4
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	138	138	100,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 671	315	18,9
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	4 744	470	9,9
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	910	148	16,3
891000	Rauschgiftkriminalität	5 934	678	11,4
892000	Gewaltkriminalität	6 428	616	9,6
893000	Wirtschaftskriminalität	2 460	192	7,8
897000	Computerkriminalität	1 011	109	10,8
899000	Straßenkriminalität	11 437	1 008	8,8

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl in %*
212100	Raub, räuberische Erpressung auf Spielhallen	12	2	2	1 50,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	3	4	1 25,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	22	21	23	13 56,5
237100	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft	1	1	1	1 100,0
330*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, und Vitrinen ohne erschwerende Umstände	37	17	15	4 26,7
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen	3 694	650	549	261 47,5
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	14	3	3	1 33,3
426*00	Ladendiebstahl unter erschw. Umständen	1 053	991	628	296 47,1
450*00	Diebstahl in/aus Kfz unter erschw. Umständen	8 294	990	517	159 30,8
*90*00	Taschendiebstahl	2 145	97	92	25 27,2
514100	Kreditbetrug	6	5	9	4 44,4
514400	Wechselbetrug	5	3	2	1 50,0
540000	Urkundenfälschung	2 130	1 893	1 778	530 29,8
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	43	42	46	21 45,7
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung	6	6	8	4 50,0
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	558	28	38	23 60,5
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage	7	6	7	3 42,9
631000	Hehlerei von Kfz	76	74	78	38 48,7
632100	gewerbsmäßige Hehlerei	13	11	16	5 31,3
661000	Glücksspiel	7	7	12	7 58,3
676800	Abfallein-/ -aus- und -durchfuhr	4	4	5	2 40,0
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des JuSchG	2	2	2	1 50,0
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	955	953	997	987 99,0
725200	Einschleusen nach § 96 AufenthG	192	148	176	144 81,8
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	245	245	264	235 89,0
725400	Einschleusen nach § 97 AufenthG	5	5	16	14 87,5
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	275	274	207	207 100,0
725700	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 651	1 644	1 637	1 594 97,4
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 FreizügG/EU	19	19	16	16 100,0
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	145	145	138	138 100,0
731900	allgemeiner Verstoß mit sonstigen BtM	21	19	19	5 26,3
732100	illegaler Handel mit und Schmuggel v. Heroin	196	133	141	62 44,0
732200	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain einschließlich Crack	25	16	19	5 26,3
733000	illegale Einfuhr von BtM § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	40	37	43	11 25,6
734200	Betäubungsmittelanbau,- herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	16	16	53	29 54,7
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	5	4	4	1 25,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									übrige Staaten
			Polen	Tsche. Rep.	Viet- nam	Russ. Föder.	Uk- raine	Tür- kei	Irak	Indien	Rumä- nien	
- - - - -	Straftaten insgesamt	11 508	1 575	1 369	900	607	587	558	509	372	368	4 663
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	8 733	1 546	1 341	477	337	290	426	309	168	366	3 473
000000	Straftaten gegen das Leben	12	2	2	-	-	-	-	1	-	-	7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	85	2	4	1	1	1	9	4	8	-	55
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 639	128	97	56	80	58	161	90	66	40	863
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	179	40	38	4	8	5	11	5	1	6	61
220000	Körperverletzung	1 140	72	43	42	54	43	106	61	51	26	642
232000	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	499	27	21	13	23	15	68	42	24	10	256
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 508	583	577	143	116	64	38	37	28	121	801
326*00	- Ladendiebstahl	1 689	362	335	127	97	50	21	26	19	92	560
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 277	442	416	27	23	23	13	14	6	56	257
4**100	- von Kraftwagen	261	107	101	-	2	3	-	1	-	5	42
425*00	- in/aus Geschäften	374	80	153	17	10	4	2	1	2	22	83
450*00	- in/aus Kfz	159	48	59	-	5	3	1	2	-	3	38
****00	Diebstahl insgesamt	3 429	900	876	166	130	86	49	48	32	162	980
*35*00	- in/aus Wohnungen	188	20	36	3	5	3	7	7	6	8	93
*55000	- an Kraftfahrzeugen	118	67	24	-	1	5	1	-	-	2	18
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 813	402	172	195	106	93	141	125	51	150	1 378
510000	Betrug	2 047	261	124	123	84	64	106	51	30	107	1 097
540000	Urkundenfälschung	530	113	27	58	20	19	17	68	18	14	176
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 251	165	108	47	59	47	100	74	36	43	572
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	372	51	41	13	20	11	15	14	9	12	186
674000	Sachbeschädigung	341	39	30	8	22	10	26	28	8	7	163
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	4 292	162	386	549	325	349	221	244	233	21	1 802
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	3 189	34	33	498	300	309	154	216	227	2	1 416
891000	Rauschgiftkriminalität	678	36	259	31	21	14	37	25	5	3	247
892000	Gewaltkriminalität	616	75	53	19	22	19	48	35	28	19	298
893000	Wirtschaftskriminalität	192	13	9	12	4	7	22	1	1	11	112
899000	Straßenkriminalität	1 008	271	214	8	40	30	37	39	13	29	327

Tatverdächtige aus Indien verstießen zu über 60 Prozent ausschließlich gegen ausländerrechtliche Verstöße. Wegen einfacher Ladendiebstähle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus Polen und der Tschechischen Republik. Wegen Körperverletzung sowie Wirtschaftskriminalität überwogen türkische Tatverdächtige. Im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Wohnungen und Rauschgiftkriminalität dominierten tschechische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

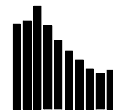
Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	davon in Prozent									
			Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Ukraine	Türkei	Irak	Indien	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	11 508	13,7	11,9	7,8	5,3	5,1	4,8	4,4	3,2	3,2	40,5
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	8 733	17,7	15,4	5,5	3,9	3,3	4,9	3,5	1,9	4,2	39,8
000000	Straftaten gegen das Leben	12	16,7	16,7	-	-	-	-	8,3	-	-	58,3
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	85	2,4	4,7	1,2	1,2	1,2	10,6	4,7	9,4	-	64,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 639	7,8	5,9	3,4	4,9	3,5	9,8	5,5	4,0	2,4	52,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 508	23,2	23,0	5,7	4,6	2,6	1,5	1,5	1,1	4,8	31,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 277	34,6	32,6	2,1	1,8	1,8	1,0	1,1	0,5	4,4	20,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 813	14,3	6,1	6,9	3,8	3,3	5,0	4,4	1,8	5,3	49,0
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 251	13,2	8,6	3,8	4,7	3,8	8,0	5,9	2,9	3,4	45,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	4 292	3,8	9,0	12,8	7,6	8,1	5,1	5,7	5,4	0,5	42,0

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Ukraine	Türkei	Irak	Indien	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	11 508	1 575	1 369	900	607	587	558	509	372	368	4 663
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	75,9	98,2	98,0	53,0	55,5	49,4	76,3	60,7	45,2	99,5	74,5
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	0,2	-	-	0,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,7	0,1	0,3	0,1	0,2	0,2	1,6	0,8	2,2	-	1,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14,2	8,1	6,2	6,2	13,2	9,9	28,9	17,7	17,7	10,9	18,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,8	37,0	42,1	15,9	19,1	10,9	6,8	7,3	7,5	32,9	17,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11,1	28,1	30,4	3,0	3,8	3,9	2,3	2,8	1,6	15,2	5,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24,4	25,5	12,6	21,7	17,5	15,8	25,3	24,6	13,7	40,8	29,6
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	10,9	10,5	7,9	5,2	9,7	8,0	17,9	14,5	9,7	11,7	12,3
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	37,3	10,3	28,2	61,0	53,5	59,5	39,6	47,9	62,6	5,7	38,6

Verglichen mit 2009 traten polnische Tatverdächtige vor allem mit Diebstahlshandlungen und Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten häufiger in Erscheinung. Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit Diebstahl (+ 229 TV), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (+ 115 TV) sowie Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten (+ 40 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2010 wurden insgesamt

1 308 Asylbewerber,
davon 1 101 männliche Personen (84,2 %)
und 207 weibliche Personen (15,8 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 11,4 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 99 Personen mehr als im Vorjahr.

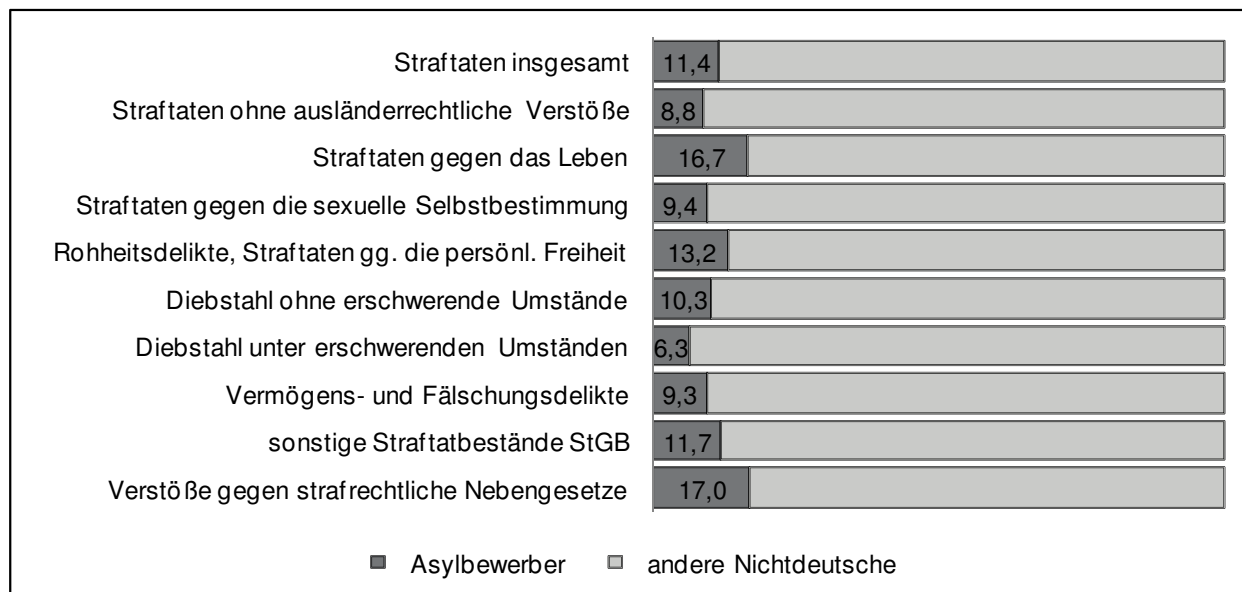
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 770. Das waren drei Personen weniger als 2009.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber		Anteil an allen nichtdt. TV in %
		Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	
725700	illegaler Aufenthalt gemäß AufenthG	444	33,9	27,9
326*00	einfacher Ladendiebstahl	220	16,8	13,0
515000	Erschleichen von Leistungen	178	13,6	20,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	172	13,1	83,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	98	7,5	22,3
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	98	7,5	13,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	81	6,2	6,3
730000	Rauschgiftdelikte	69	5,3	10,2
674000	Sachbeschädigung	57	4,4	16,7
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	54	4,1	10,8
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	50	3,8	13,4

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	1 308	10 200
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	770	7 963
000000	Straftaten gegen das Leben	2	10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	77
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	216	1 423
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	258	2 250
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	81	1 196
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	261	2 552
600000	sonstige Straftatbestände StGB	146	1 105
700000	strafrechtliche Nebengesetze	729	3 563

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2010	2009		2010	2009
Indien	134	103	Kosovo	15	12
Vietnam	133	115	Marokko	13	8
Mazedonien	113	30	Aserbajdschan	8	2
Libanon	109	101	Bosnien-Herzegowina	7	18
Irak	108	134	Jordanien	6	3
Tunesien	95	119	Myanmar	6	1
Türkei	76	76	Nigeria	6	7
Serbien	75	38	Israel	4	4
Algerien	72	99	Venezuela	4	2
Pakistan	72	62	Kongo	3	2
Afghanistan	43	32	Mosambik	3	5
Russische Föderation	42	38	Somalia	3	4
Iran	40	48	Ukraine	3	4
Libyen	35	42	übrige Staaten,	60	75
Syrien	20	25	Staatenlose, ungeklärt		

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 114 Asylbewerber in Erscheinung, sieben mehr als 2009. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien bzw. Indien (je 14 TV), dem Libanon (11) und dem Irak (10). Asylbewerber aus Algerien (13) sowie dem Iran (11) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert. Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Indien (96), Vietnam (93), Pakistan (61), dem Libanon (60), Serbien (49) und dem Irak (40) in Erscheinung.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (745 TV), Leipzig (209), Dresden (155) und Südwestsachsen (132).

2.3 Tatverdächtige

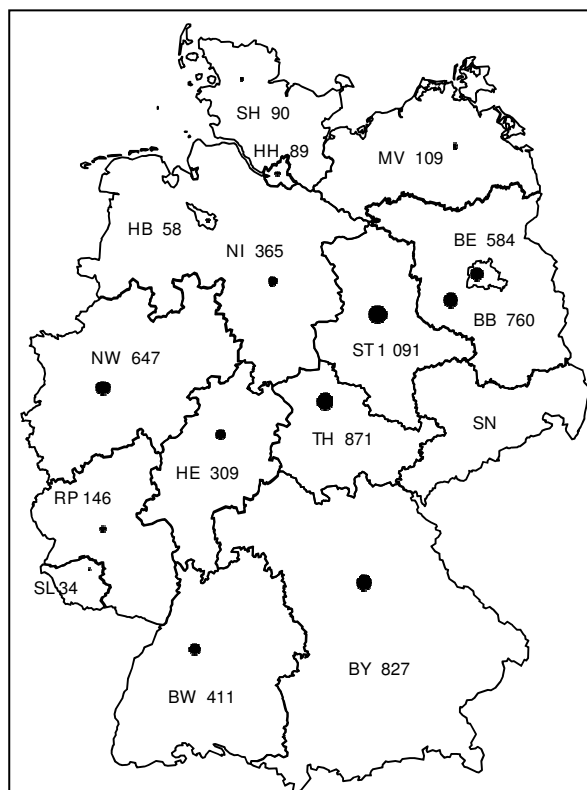
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2010 befanden sich 7 026 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, ebenso viel wie im Jahr zuvor. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2010

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt darunter Nichttdt.	
Baden-Württemberg (BW)	411	45
Bayern (BY)	827	90
Berlin (BE)	584	128
Brandenburg (BB)	760	39
Bremen (HB)	58	9
Hamburg (HH)	89	16
Hessen (HE)	309	67
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	109	6
Niedersachsen (NI)	365	40
Nordrhein-Westfalen (NW)	647	90
Rheinland-Pfalz (RP)	146	24
Saarland (SL)	34	8
Sachsen-Anhalt (ST)	1 091	82
Schleswig-Holstein (SH)	90	11
Thüringen (TH)	871	57
andere Bundesländer insgesamt*	6 391	712

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung

80,4 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,6 Prozent weiblich. 14,8 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...															
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH	
Kinder	2	6	-	10	-	2	6	-	5	5	-	-	10	1	1	
Jugendliche	9	24	12	32	4	1	11	3	14	21	5	5	43	7	41	
Heranwachsende	36	79	49	93	4	8	25	15	31	57	6	2	151	5	108	
Erwachsene	364	718	523	625	50	78	267	91	315	564	135	27	887	77	721	
insgesamt	411	827	584	760	58	89	309	109	365	647	146	34	1 091	90	871	

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (43,0 %). Durchschnittlich gegen jeden 15. von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (420 TV $\hat{=}$ 6,6 %). Etwa jeder Siebte stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (951 TV $\hat{=}$ 14,9 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 232 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	2	-	-	-	-	-	-	2	1	-	1	1	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	9	1	12	2	-	2	2	7	12	2	-	13	-	9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	64	127	79	113	6	8	43	26	54	86	19	3	196	10	144
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	37	90	46	138	5	5	30	11	35	43	8	6	138	9	146
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9	22	24	44	1	4	12	3	6	18	7	2	51	4	38
Vermögens- und Fälschungsdelikte	179	369	245	246	30	40	148	41	178	328	85	12	477	44	328
sonstige Straftaten nach StGB	102	184	130	194	5	20	53	27	73	134	27	8	225	23	173
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	61	100	125	109	14	18	52	12	48	84	13	5	133	9	130
Rauschgiftkriminalität	13	36	26	30	1	7	10	4	7	20	-	1	50	3	53
Gewaltkriminalität	13	31	27	24	3	5	10	4	14	14	5	-	42	-	40
Wirtschaftskriminalität	46	60	51	49	6	9	45	2	23	47	15	2	33	10	22
Computerkriminalität	7	11	11	10	2	3	10	3	10	20	8	1	6	4	12
Umweltkriminalität	3	2	-	3	1	1	-	-	3	4	-	-	2	-	5
Straßenkriminalität	22	62	53	97	4	6	17	7	20	35	8	2	76	3	54
Straftaten insgesamt	411	827	584	760	58	89	309	109	365	647	146	34	1 091	90	871